

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 4. Januar, 1900.

Nummer 11.

Achtung!! Achtung!! Achtung!!

Um noch schneller anzuräumen soll der Rest meiner Waaren (ungefähr \$2000.00) zu noch bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Zugwaaren aller Art, Vollständiges Lager Gewaaren, Knabenanzüge, Herrenhosen, Hüte und Kappen, Spitzen und Stickerei, Porzellan-, Holz- und Eisenwaaren, Goldwaaren (gute) sehr billig, und:

Alle Damen- und Kinderhüte sowie Hüte zum haben Preise.

Achtungsvoll,

F. WALDSCHMIDT.

Ausland.

Ein amerikanischer Vorstoß in der Provinz Cavite, südlich von Manila, wird der nächsten Zeit erwartet. Da nur eine kleine von 3000 bewaffnete Philippinern bestehen sollen. Diese besäßen auch Artillerie und verstärkten ihre Befehlsbefugnisse.

In Novateca haben die Philippinern die Befehlsbefugnisse verstärkt. Es stehen 1000 Philippinern und in San Francisco die Malabon 600. Die amerikanischen Garnisonen in den Städten des südlichen Theils der Provinz Cavite zählen 12 bis 100 Mann.

In Colamba sollen 1000 Philippinern entsandt sein, während sich 2000 amerge Vorkräfte concentrirt haben sollen, wo eine starke Stellung einnehmen. Die gegen Pässe können durch Hinabrollen von Klöcken unpassierbar gemacht werden.

Im nördlichen Theile der Insel Luzon herrscht unter den Eingeborenen große Unruhe, da sie ihre Hanporträthe nicht auf dem Markt bringen können.

Zwei deutsche Kriegsschiffe befinden sich auf dem Wege nach Delagoa Bai, um die dortige Handelsflotte gegen die Briten zu schützen. In Deutschland herrscht eine erregte Stimmung über die Annahme des Dampfers „Bundesrat“ als eines britischen Kreuzers. Die „Vossische Zeitung“ nennt es „eine charakteristische britische Injunkt“ und fordert zum Protest auf. Es ist bemerkenswert, daß der deutsche Flottenverein 200,000 Unterschriften vertheilt hat, in welcher auf die Nothwendigkeit der Verstärkung der deutschen Flotte zum Schutz der Handelsmarine hingewiesen wird.

Der Philippin General Santa Anna ist am 26. Dezember mit etwa 300 Mann die Garnison in Subig an. Nachdem eine Abtheilung Marineinfanterie von Ilongo zur Verstärkung nach Subig geschickt worden war, wurden die Philippinern zurückgelassen, wobei mehrere von ihnen töteten. Die Amerikaner hatten keine Verluste. Später wurde eine Compagnie des 10. Infanterie-Regiments und eine Abtheilung Marineinfanterie von Manila nach Subig geschickt, um die dortige Garnison noch mehr zu verstärken. Subig ist nur ungefähr zehn Meilen von Manila entfernt.

Frau Bazaine, Wittve des französischen Feldmarschalls Bazaine, der im Exil in Spanien starb, liegt in einem Hospital der Stadt Mexico schwer krank darnieder. Sie entstammt einer höchst aristokratischen mexicanischen Familie und spielte eine große Rolle in der Gesellschaft eine große Rolle, allein das Schicksal ihres Gatten hat ihren Geist zerrüttet.

In der Hauptstadt unserer Nachbarrepublik ging neulich das Gerücht, daß Aguinaldo in Mexico angekommen sei. Wenn man bedenkt, daß „Aguinaldo“ so

viel wie „Weihnachtsfest“ heißt, läßt sich die Entstehung dieses Gerüchtes leicht erklären.

Ladysmith wurde vorige Woche wieder sehr bombardirt. Einer in London eingetroffenen Depesche zufolge waren keine Ausfälle vorhanden, daß Buller der Stadt zu Hilfe kommen konnte.

Halbverhungerte Kaffern verließen Masching, weil sie keine Luft hatten, dort länger zu fassen — ein Zeichen, daß Nahrungsmittel anfangen, knapp zu werden.

Unter den Burentruppen herrscht gute Disciplin und die Soldaten sind fleißig, während die Briten infolge ihrer Niederlagen sehr entmuthigt sein sollen.

Am Weihnachtstage machten die Briten einen Ausfall aus Masching und griffen eines der Forts der Buren und einen gepanzerten Zug an. Die Briten verloren 109 Mann an Getödteten und Verwundeten, während von den Buren nur zwei Mann getödtet und sieben verwundet wurden.

In London schätzt man jetzt die Kosten des südafrikanischen Krieges auf £60,000,000 (\$300,000,000) per Jahr und es wird der Vorschlag gemacht, daß der Tilgungsfonds für die Staatsschuld auf fünf bis sechs Jahre zur Bestreitung der Kriegskosten suspendirt werde.

Eine Depesche aus Ladysmith vom 27. Dezember lautet: „Die Buren haben auf Surpreis Hill ein weiteres Hauptbatteriegeschütz aufgestellt an Stelle der bei dem Ausfall der Schützenbrigade verloren gegangenen Kanone. Obwohl sie uns jede Nacht mit einem Scheinwerfer beobachtet und bei Tage die Stadt beschießen, sind keine Anzeichen für einen beschleunigten Sturm auf dieselbe zu bemerken. Sie denken wahrscheinlich, daß sie uns ausbrennen können, doch besitzen wir reichlich Lebensmittel. Die Gesamtverluste seit Beginn der Belagerung betragen 70 Tödtete und 236 Verwundete.“

Der deutsche Dampfer „Bundesrat“, welcher zur deutschen ostafrikanischen Linie gehört, ist von den Briten als Privatbesitz weggenommen und nach Durban gebracht worden. Der Dampfer kam von Mozambique in Lorenzo Marques an; er hat 1319 Tonnen Gehalt und war am 8. November von Hamburg nach Tanga, Ostafrika, abgegangen. Es heißt, daß sich drei deutsche Offiziere und zwanzig Mann in Kabin Uniform, die sich den Buren anzuschließen gedachten, an Bord des „Bundesrats“ befanden, was dessen Beschlagnahme erklärt.

Der Hamburger Dampfer „Delos“ der auf der Reise von Rotterdam nach Santos begriffen war und 629 Passagiere hatte, strandete während eines schrecklichen Sturmes an der englischen Küste. Passagiere und Mannschaft wurden gerettet.

Am 27. v. M. wurde aus London berichtet, daß sich die Buren von Dordrecht

zurückgezogen haben und daß eine Truppenabtheilung von General Gatacre's Commando die Ortschaft besetzt habe.

Eine Depesche von Konstantinopel an das Berliner Tageblatt sagt, daß England dem Sultan um die Erlaubnis gebeten habe, die ägyptischen Truppen nach Südafrika zu senden. Eine große Geldofferte soll gemacht worden sein. Der Sultan hat um Zeit gebeten, sich die Sache zu überlegen.

Eine Depesche aus Guayamas, Staat Sonora, Mexico, meldet, daß die Yaqui-Indianer, welche sich seit Wochen mit den Regierungstruppen herumgeschlagen, sich in die Berge zurückgezogen haben. Von da aus unternahmen sie in kleinen Abtheilungen nächtliche Streifzüge und überfallen unbefehligt gefasene Farmen und Ranchos-Abtheilungen der Truppen. Viele Farmgebäude, die von den Besitzern verlassen wurden, um der Ermordung durch Indianer zu entgehen, sind von diesen niedergebrannt worden.

Der mexicanische Oberst Alfonso Martinez, der vor Kurzem in einer Schlacht mit den Indianern verwundet worden war, ist gestorben. Alle Mexikaner, die von den Indianern gefangen genommen worden waren, sind getödtet worden, unter ihnen auch ein Priester Namens Beltran. Die Militärbehörden in Guayamas haben noch keine Nachrichten über den Verbleib des 20. Infanterie-Regiments erhalten.

Der Bericht eines zweiten britischen Erklärers erreicht uns für die Schlacht unter der Form. Col. Picher überfiel die Buren bei Sunnyside Lager und nahm letzteres, sowie vierzig Gefangene. Die englischen Verluste beliefen sich auf zwei Tödtete und einen Verwundeten.

Der neueste Berliner Börsenbericht lautet wie folgt: Warum tragen die Buren gelbe Stiefel? — Weil sie von den Engländern keine Wäsche kriegen!

Der „Berliner Lokalanzeiger“ ist für die sensationelle Meldung verantwortlich, daß zwischen Deutschland, England und Portugal ein geheimes Bündniß eingegangen worden sei, unter welchem die Delagoa Bai in den Besitz von England übergehen soll. Kurz: die portugiesischen Kolonien sollen zwischen England und Deutschland vertheilt werden. Deutschland soll ein Gebiet von 20,000 Quadrat-Kilometer erhalten, für welches es 25,000,000 Mark an Portugal zahlt. England erhält alle übrigen Kolonien in Afrika.

Vord Curzon von Redleston, der Vizekönig von Indien telegraphirt aus Calcutta, daß 22,451,000 Eingeborene, welche in Folge der Hungernoth leiden, jetzt Unterstützung erhalten.

Herr Schellinger, ein Agent der New York Equitable Assurance Society, welcher von Pretoria in London eingetroffen ist, sagt, die Buren besitzen ungeheure Lebensmittelvorräthe, welche von spekulirenden Capitalisten in dem Glauben importirt wurden, daß der Bergbau während des Krieges gestillt sein würde.

Herrner sagt er, daß sich Tausende von Zuschauern am Bahnhofs von Pretoria versammelt, als die bei Nicholson's Refugenzugenen Briten dort ankamen. Die Leute nahmen auf Befehl des Commandanten der Buren ihre Kopfbedeckung ab und die erskauften Briten erwiderten den Gruß.

Der „American West and Cotton Reporter“ hat seine Jahresübersicht des Wolllarktes veröffentlicht. Das Blatt schätzt den Wollovertrag in den Ver. Staaten mit Ausnähme der im Besitze der Fabrikanten befindlichen Vorräthe, am Schluß des Jahres auf 157,398,879 Pfund gegen 339,033,853 Pfund voriges Jahr. Die Vorräthe in Boston, New York und Philadelphia, den Hauptwollmärkten der Ver. Staaten, belaufen sich auf 113,295,579 Pfund gegen 204,195,282 Pfund voriges Jahr. Die Vorkäufe in diesen drei Wollmärkten beliefen sich auf 514,947,920 Pfund gegen 230,486,385 Pfund voriges Jahr.

Die gesammte Wolllieferung des Landes wird auf etwas weniger als 275 Millionen Pfund veranschlagt, gegen 200 Millionen Pfund voriges Jahr.

Aus der Stadt Mexico wird berichtet: Hier herrscht große Befriedigung darüber, daß der Vertrag Mexicos mit China unterzeichnet worden ist. Dadurch kommt der Status chinesischer Arbeiter auf eine feste Grundlage und Pflanzler und Bergwerksbesitzer treffen schon Vorbereitungen für die Einfuhr von Chinesen in großem Maßstabe.

In Neu-Caledonien wüthet die Pest in schwerer Form. Viele Todesfälle kommen vor.

Der britische General French mit 2000 Mann Kavallerie und Infanterie, sowie zehn Geschützen, überfiel am Sonntag ein Burenlager in der Nähe von Coloburg, schlug die Buren in die Flucht und besetzte Coloburg. Die Engländer hatten drei Tödtete und mehrere Verwundete. Die Zahl der in die Flucht geschlagenen Buren wird von englischer Seite auf 5000 bis 7000 geschätzt. Die Verluste der Buren sind nicht bekannt, sollen aber sehr groß gewesen sein. Aus Pretoria hingegen wird berichtet, daß dieser sogenannte britische Sieg eigentlich ein Erfolg der Buren gewesen sei. Jedenfalls war der Sieg nicht von so großer Wichtigkeit, um den daraus entspringenden, künstlich aufgebauchten Jubel der englischen Presse zu rechtfertigen.

In Manila darf keine Zeitung irgendwelche Kritik an General D'Is Administration über oder Nachrichten aus den Ver. Staaten veröffentlichen, die sich auf die philippinische Politik der Regierung beziehen.

Die Belohnung von 30 Dollars, die General D'Is auf die Auslieferung von Gewehren gesetzt hat, hat außerordentlich den nördlichen Provinzen nur sehr geringen Erfolg. Im Innern der Insel Luzon ist Niemand ohne starke militärische Escorte sicher.

Die Buren beherrschten den Berliner Weihnachtsmarkt. In den Schaufenstern der Buchhandlungen sah man zahlreiche belehrende und unterhaltende Schriften über Südafrika, die Buren und deren frühere Kämpfe, ebenso Karten vom Burenkriegsschauplatz. Und massenhaft werden solche Dinge gekauft. Ebenso in anderen deutschen Städten. Selbst die Anfertiger der Hampelmänner hielten mit der Zeit gleichen Schritt. Laut tönten allabendlich in den Straßen Berlins die hellen Stimmen der kleinen Burschen: „Nimm ein Glas Wein, dem die englische Botschaft besser schmeckt, wie die Buren-Buletten, und nur n' Trostchen!“ Natürlich warten auch die Wirthe zur Hand. Ein beunruhigender „Ohm Krüger“, ein niederstehender „Cronje“ und ein niedergeschlagener „englischer Löwe mit Transvaalstern“ sind das Neueste, was der Menschheit zur Erwärmerung von Mund und Magen angeboten wird.

In Berlin circulirte das Gerücht, Graf Zeppelin, der im deutsch-französischen Kriege den berühmten Reliquienzug ausübte und sich seit einer Reihe von Jahren mit dem Problem eines lebendigen Luftschiffes beschäftigt, habe, weil er an dem Erfolg, das Problem zu lösen, verzweifelte, Selbstmord begangen. Das Gerücht ist, wie sich herausgestellt hat, vollständig unbegründet.

Die 46. Jahresversammlung des Lehrervereins des Staates Illinois wurde am 27. Dezember in Springfield eröffnet. Angeföhr 1500 Lehrer und Lehrerinnen hatten sich dazu eingefunden.

Der berühmte Pinnacle-Fels, welcher über Cumberland Gap schwebt, ist niedergestürzt. Als die Hunderte von Tonnen wiegende Felsmasse aus ihrer Höhe niederstürzte, wurde die Stadt wie durch ein Erdbeben aus dem Schlafe erweckt. Der Fels stürzte abwärts von der Stadt nieder, und es wird nicht gemeldet, daß Menschenleben verloren gegangen seien, jedoch wurde bedeutender Schaden angerichtet.

In dem Büchsenfleisch-Departement der Firma Armour & Co. wird Tag und Nacht gearbeitet, um Bestellungen auszu-

föhren, die von der englischen Regierung gemacht wurden. Selbst am Weihnachtstage mußte gearbeitet werden. Das Büchsenfleisch ist für die britischen Truppen in Südafrika bestimmt und wird in Extra-zügen nach dem Osten geschickt und dort sofort nach Kapstadt verladen werden.

Das Transportschiff „Centennial“ traf kürzlich von Manila mit vielen kranken Offizieren und Soldaten in San Francisco ein und überbrachte die Nachricht, daß in Honolulu die Seulenpest ausgebrochen sei. Die Seuche wurde von Kulis, die dorthin gebracht wurden, um auf den Zuckerplantagen zu arbeiten, eingeschleppt.

Aus Washington wird geschrieben: General D'Is hat eine Verfügung erlassen, welche das Schließen von Civilleben auf den Philippinen gestattet. Er theilte dies dem Secretär Root auf telegraphischem Wege mit, welcher sein Befehlen sofort billigte. Bisher durften Eben nur nach dem Ritus der katholischen Kirche geschlossen werden, sodas Protestanten und Nichtchristen das Heirathen verboten war. Die Verfügung verordnet die Katholiken nicht, nach ihrem eigenen Ritus zu heirathen, sondern gibt denen, welche eine Civilehe einzugehen wünschen, das Recht, eine solche zu schließen, genau so, wie es in den Ver. Staaten üblich ist.

Britische Kriegsschiffe beschlagnahmten amerikanische Waaren, die auf englischen und deutschen Schiffen nach Lorenzo Marques verschifft wurden. Unsere Regierung hat infolgedessen England benachrichtigt, daß es das Recht, die Waaren zu beschlagnahmen, nicht anerkennt.

Der Stadtrath von Boston hat nach sehr erregter Debatte Resolutionen angenommen, in welchen den Buren zu ihren Erfolgen in dem Kampfe gegen die Engländer Glück gewünscht wird und in denen man die Hoffnung ausdrückt, daß dieser Krieg mit einem glänzenden Siege der Buren schließen möge.

Texas.

Die Missouri, Kansas und Texas Bahn hat für ihre Linien in Texas 25 neue Lokomotiven bestellt.

Aus San Antonio wird berichtet: Die Herrn J. A. Finney von Milwaukee, Direktor der M. K. & T. Bahn, S. B. Hoyer von St. Louis, Chef Ingenieur und J. W. Pratt von Galveston befinden sich in der Stadt, um zu bestimmen, auf welchem Wege die M. K. & T. Bahn hier einlaufen soll. Gleichzeitig werden sie einen geeigneten Platz für das Depot auswählen. Der Bericht der Herren geht an das Directorium der M. K. & T. Bahn in New York und dieses muß die Pläne gutheissen, ehe sie zur Ausführung gelangen. Wenn das auch noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird, so ist doch immer ein Fortschritt in der Handlung zu verzeichnen.

Aus dem Jahresbericht des Comptrollers geht hervor, daß bis zum 1. October 1899 sich 4588 conföderirte Veteranen meldeten, um Antheil an der Pension zu haben. Von diesen wurden 3672 anerkannt und 916 zurückgewiesen. Die zur Verfügung stehenden \$50,000 für das erste und zweite Quartal gaben jedem Pensionär \$6.81 per Vierteljahr. Seit dem 1. October 1899 sind abermals 965 Applicationen eingelaufen und man schätzt, daß bis zum April 1900 die Zahl der Pensionäre auf 5000 gestiegen sein wird, wodurch die Pension für Jeden auf \$1.66 herabfällt.

Die Constitution bestimmt, daß für das erste Jahr noch \$75,000, für jedes folgende \$100,000 nachbewilligt werden können, wodurch die Pension — 5000 Pensionäre angenommen — auf \$12.50 per Quartal gebracht werden könnte. Nach der jetzigen Rate wird der Zweck des Pensions-Amendments nicht erreicht, im anderen Falle aber würden \$250,000 per Jahr nöthig sein, um eine halbwegs anständige Pension bezahlen zu können.

In Victoria wurde am 2. Januar die „Straßen-Bait“ eröffnet. Der Besuch ist ein sehr lebhafter.

Im Staatssecretariat zu Austin hat sich die Babyhead Mountain-Kupferbergwerksgesellschaft mit ihrem Sitz in Plano, einen Freibrief ausstellen lassen.

Der Stadtrath von Austin hat es verabsäumt, eine Ordinance anzunehmen, welche die Summe von \$22,187.50 zur Bezahlung der Zinsen auf die Wasserwerks- und Water-Bonds anweist. Als die Ordinance vorgelegt wurde, wurde sie mit 4 gegen 3 Stimmen auf den Tisch gelegt. Die Aldermen haben keine Erklärung für ihre Handlungsweise abgegeben. Die Zinsen sind am 1. Januar 1900 fällig.

Der permanente Schulfond wies am Ende des verfloffenen Ficaljahres, 31. August 1899 einen Bestand von \$6,147,247.05 in Bonds und Baar auf.

In San Antonio will man den gebührenden Tadel wieder aufgefunden haben, der die Stadt nach verschiedenen Richtungen hin — 3. Zwischen der Mamo und San Fernando - Kathedrale und zwischen dieser und der ersten Mission etc. — durchziehen soll. Man fand darin Nennungen von einem Dold.

In einigen Städten mit großen Verkaufsläden während der Feiertage wird der Vorschlag gemacht, die Legislatur anzugehen, daß sie die Dimensionen der Feuer-Craders etc., die so viel Unheil anrichten und die jedes Jahr an Umfang zugenommen haben, bestimme.

In D'hanis wurde Wm Richter, ein junger Deutscher von 22 Jahren, durch das Plagen eines Schmerzes getödtet.

Montag Nacht brach in Wittsfield's Store in Kyle Feuer aus, das sich schnell ausbreitete. Drei Häuser des Herrn Dross, zwei des Herrn W. B. Sloan, drei des Herrn Hellmann und je eines der Herren Coffee und R. J. Sledge verbrannten ebenfalls. Der Gesamtverlust wird auf \$20,000 geschätzt, wovon etwa \$4000 durch Versicherung gedeckt ist.

Austin ist wieder dunkel; es heißt, im Dammbach habe sich ein neues See gebildet, durch welches große Wassermassen strömen.

In San Antonio erlöschte sich am Dienstag Morgen Arthur Blesker, ein Buchführer in dem Engros-Geschäft der A. B. Frank Company.

In der Umgebung von Waco haben sich die wilden Kaninchen so vermehrt, daß sie zur Landplage geworden sind und viel Schaden, besonders in Obsthäusern und Baumgärten, anrichten.

In Brenham wurden in den letzten neun Jahren 3473 Heirathsbereinigungen vom County Clerk verorbnet und 8750 Hypotheken auf bewegliches Eigentum eingetragen. Das macht durchschnittlich etwas mehr als eine Lizenz und etwas weniger als drei Hypotheken per Tag für den genannten Zeitraum.

Bei der Leichenschau des bei El Paso auf dem Bahngelände todt gefundenen Frank Kelley wurde festgestellt, daß derselbe erschossen und beraubt worden war und dann auf das Geleise geschleppt wurde.

Governor Sapers erhielt kürzlich eine von vielen prominenten Bürgern und Beamten von Bastrop County unterzeichnete Petition, worin um die Beendigung des im April 1888 wegen Pferdediebstahls zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilten Negers Alex Newton nachgesucht wurde. Es stellte sich heraus, daß der genannte Strafling schon vor ungefähr 5 Jahren Selbstmord begangen hatte.

In Beeville küßte der County-Schachmeister Ed. V. Burke kein Abbrennen eines Kanonen-Craders ein Stück von einem seiner Daumen ein.

W. E. Waite von Falls County schlachtete kürzlich ein Schwein, welches 642½ Pfund wog.

Rheumatismus und Gicht unfehlbar geheilt durch **HILL'S Heilmittel.** Eine Flasche gibt sofort Linderung. **Preis \$1.** HILL Medicine Co., 40 East 19. Str., New York, N. Y.





Zum Jahreswechsel

In der Saft-Schneefestnacht... In dem Glase perlt der Wein... Draußen liegt die Welt im Schnee... Auf viel Glück im neuen Jahr...

Vereist!

Vereist! Die Schienen sind glatt und spiegeln dem Tage im Doppelsicht... Christian Vermiffen steht in einem Saal...

Hause das kurze, zornige Wiehern eines Pferdes... Aber plötzlich schritt er heftig auf...

Diplomat, ich rede offen—Du bist in Gesellschaft gesehen worden... Der Ruf ist unnötig. Die Thür aus einem Nebengemache wird heftig geöffnet...

nachsender Festigkeit auf dem erregten Mädchen... 'Schuldig?—Nein!' Er sagt es mit einem Lächeln... In die erregte Szene hinein fallen vor den Fenstern neue Schiffe...

Laut einer gesprungenen Glocke. Er schauert zusammen, und sprunghaft gleiten die Gedanken aus der ihm umfangenden Nacht zurück... Ein Schrei maßlosen Schmerzes zittert über seine Lippen...

General Robert Lee, der rühmte südlische General, blieb auch bei den bescheidenen Besoldungen in Lexington... 'Ich schulde der One Minute Cure Gesundheit und Leben...'

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble. Kidney trouble preys upon the mind, sours the temper and lessens ambition...

Texanisches.

Alvin T. Knorr, ein Bremser der Santa Fe Bahn, stieß mit dem Kopf gegen einen Balken, als sein Zug über die Triebbrücke nördlich von Fort Worth ging, starb an seinen Verletzungen.

Bei Harwood in Gonzales County wurde ein toter Neger auf dem Bahngelände gefunden.

In Gonzales wird ein dreifüßiges Haus aus Backstein errichtet.

In Temple ist Heinrich Broeder an Blattern erkrankt.

In Taylor sind mehrere neue Blattnadeln vorgekommen.

In der Nähe von Brenham erkrankte ein 20jähriger Thomas Campbell, als er einen infolge der Regenfälle angelegten Creek reiten wollte.

Beschlagnahmt eines Iowa Syndikats in der Nähe von Beaumont.

Bei Acker Land angekauft, worauf der Bau im Großen betrieben werden soll.

In Hillsborough wurde am 27. Dezember die Frau des Generalanwalts tödlich bedingt.

Auf der Plattform der National Convention in der Nähe von Dallas wurde ein Neger erschossen.

Ein Neger machte einen gewaltthätigen Angriff auf einen Chinesen, der sich mit der Waffe in der Hand verteidigte und einen unschuldigen Vorübergehenden erschoss.

John Williams wurde von einem Neger erschossen.

Clay Patton erhielt einen Schuss in die linke Schulter.

J. Phillips erhielt drei Schüsse in das linke Bein und ein gewisser Perryman wurde angefallen und um \$75 beraubt.

Husten und Erkältungen kommen unheimlich häufig vor.

W. A. Sells von San Antonio brachte einen Unterschenkel beim Schuhhangeln ab.

Louis James, ein alter Neger in Brenham, hielt einen Kanonen-Grader zu lange in der Hand, so daß ihm letztere vom Handgelenk abgerissen wurde.

In Houston wurde eine Dame von Wagners Jagern um \$1500 und eine andere um \$20,000 beschwindelt.

Die Zigarettenhandeln waren die erwählten Wagners Jagern waren. begab sich nach Beaumont; als jedoch Sheriff Anderson mit einer der beschwindelten Damen dort ankam, konnte letztere die Zigaretten nicht bezahlen.

Durch das unglückliche Abreihen von Feuerwerk an Weihnachten sind auch dieses Jahr eine große Anzahl von Unfällen zu verzeichnen.

In Waco hatten sich über 75 Personen wegen ungesetzlichen Abnehmens von Wagners Jagern zu verantworten.

Größe zeigt nicht immer von Verstand. Man hüte sich vor verführerischen und werthlosen Salben, die man statt Witt's Bitch Hazel Salbe anwendet.

Witt's ist das einzige ursprüngliche und sichere Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. A. Tolle.

In Houston starb Anna Hall, die seitlich im Alter von 138 Jahren erkrankt hatte, im Hause ihrer 78 jährigen Tochter.

In Corsicana wurden an einem Tage Dezember zehn Heirathseligen ausgeheiratet.

In Bolivar bei Denton verlor ein junger Mann Namens Mason Daborne an Augenlicht dadurch, daß einer seiner Freunde eine Kiste direkt in sein Gesicht feuerte.

Dallas hat einen Bundes-Hülfsarzt, der dem zarten Geschlechte angeht und den Namen „Miss Emma van Wagon“ trägt — das einzige und erste Mal, daß es so etwas in Texas gegeben hat.

Leute, die sich der Witterung preisgeben müssen, leiden an Rheumatismus, Neuralgie und Lumbago und finden ein sehr gutes Mittel in „Ballard's Snow Liniment“; es vertreibt den Schmerz und beseitigt die Entzündung. Preis 25 und 50 Cts. A. Tolle.

In San Antonio erzielte ein Christbaumhändler für einen Wagen voll Bäume \$50. Das hatte er dem schlechten Wetter zu verdanken.

In San Antonio wurde der 21jährige Sattler Carl Neumaier von einer Biene in die Oberlippe gestochen. Blutvergiftung trat ein und führte den Tod herbei.

In Denton starb Herr August Uhlig, einer der ältesten deutschen Ansiedler jener Stadt.

Eine Flasche Dr. Simmons' Hustensirup kurirt dich, was vielleicht alle Ärzte in der Welt in 3 Monaten nicht konnten; warum nicht eine Flasche versuchen? Zufriedenheit garantiert oder Geld zurück gegeben. 25 und 50 Cts.

Dallas hatte am Weihnachtsfest einen wahrhaften Nord-Carnival. Ebas Miller erschoss Walter Meyers auf der Straße, wie er sagt, in Selbstvertheidigung.

Albert Hall erschoss Edward Cecil und verwundete dessen Bruder Murray gefährlich. Ein Neger machte einen gewaltthätigen Angriff auf einen Chinesen, der sich mit der Waffe in der Hand verteidigte und einen unschuldigen Vorübergehenden erschoss.

John Williams wurde von einem Neger erschossen. Clay Patton erhielt einen Schuss in die linke Schulter.

J. Phillips erhielt drei Schüsse in das linke Bein und ein gewisser Perryman wurde angefallen und um \$75 beraubt.

Husten und Erkältungen kommen unheimlich häufig vor.

W. A. Sells von San Antonio brachte einen Unterschenkel beim Schuhhangeln ab.

Louis James, ein alter Neger in Brenham, hielt einen Kanonen-Grader zu lange in der Hand, so daß ihm letztere vom Handgelenk abgerissen wurde.

In Houston wurde eine Dame von Wagners Jagern um \$1500 und eine andere um \$20,000 beschwindelt.

Die Zigarettenhandeln waren die erwählten Wagners Jagern waren. begab sich nach Beaumont; als jedoch Sheriff Anderson mit einer der beschwindelten Damen dort ankam, konnte letztere die Zigaretten nicht bezahlen.

Durch das unglückliche Abreihen von Feuerwerk an Weihnachten sind auch dieses Jahr eine große Anzahl von Unfällen zu verzeichnen.

In Waco hatten sich über 75 Personen wegen ungesetzlichen Abnehmens von Wagners Jagern zu verantworten.

Größe zeigt nicht immer von Verstand. Man hüte sich vor verführerischen und werthlosen Salben, die man statt Witt's Bitch Hazel Salbe anwendet.

Witt's ist das einzige ursprüngliche und sichere Mittel für Hämorrhoiden und Hautkrankheiten. A. Tolle.

In Houston starb Anna Hall, die seitlich im Alter von 138 Jahren erkrankt hatte, im Hause ihrer 78 jährigen Tochter.

In Corsicana wurden an einem Tage Dezember zehn Heirathseligen ausgeheiratet.

In Bolivar bei Denton verlor ein junger Mann Namens Mason Daborne an Augenlicht dadurch, daß einer seiner Freunde eine Kiste direkt in sein Gesicht feuerte.

Dallas hat einen Bundes-Hülfsarzt, der dem zarten Geschlechte angeht und den Namen „Miss Emma van Wagon“ trägt — das einzige und erste Mal, daß es so etwas in Texas gegeben hat.

Leute, die sich der Witterung preisgeben müssen, leiden an Rheumatismus, Neuralgie und Lumbago und finden ein sehr gutes Mittel in „Ballard's Snow Liniment“; es vertreibt den Schmerz und beseitigt die Entzündung. Preis 25 und 50 Cts. A. Tolle.

Col. Ed. Cunninghams neue Zuckersabrik bei Sugarland in Fort Bend County wurde durch Feuer zerstört. Verlust \$175,000, wovon etwa \$125,000 durch Versicherung gedeckt ist.

In Hallettsville schoß sich George Lodge mit einem Kanonen-Grader ein Auge aus.

Der älteste deutsche Ansiedler von Dallas County, Herr Wm. Sachs, ist im Alter von 78 Jahren gestorben.

Eine Anzahl Jäger vom Norden begaben sich westlich von San Antonio auf die Jagd und scheinen vom Glück sehr begünstigt gewesen zu sein, denn sie sandten eine ganze Carload Hirsche nach San Antonio. San Antonionser Jagdfreunde sind sehr erpicht über diese großartige Schlägerei und beabsichtigen, das Geseß, welches das Verenden von Rothwild aus dem County bei hoher Strafe verbietet, gegen die Betreffenden in Anwendung zu bringen.

In der Umgebung von San Antonio trieb sich längere Zeit ein Panther oder Puma umher und richtete besonders unter dem Flügel großen Schaden an. In einer Nacht tödtete das Thier in L. P. Sauters Hof 70 Hühner, und in der folgenden Nacht räumte er mit dem übrig gebliebenen Geflügel auf. Nachstellungen blieben erfolglos.

Richter W. S. Fry vom Civil-Appellationsgericht (San Antonio) hat entschieden, daß den Commissioners' Courts der einzelnen Counties nicht das Recht zusteht, Eigentum zur Versteigerung einzutragen, das der Sheriff nicht auf seine Steuerlisten gesetzt hat.

Dieser Husten kann gefährlich werden, warum ihn vernünftiger, wenn eine Flasche von Dr. Simmons' Hustensirup ihn kurirt. Zufriedenheit garantiert. 25 und 50 Cts.

Bei der Schmirze.

„Bei der jetzigen Theuerung, Herr Direktor, geht es bei Ihrer Truppe wohl etwas knapp her?“

„Oh, durchaus nicht — die Lebensmittel fliegen uns nur so zu.“

Vom Kafernenbof.

Unteroffizier (zu einem Einjährigen, Doktor der Philosophie, der hilflos am Red hängt): „Na, jetzt wird er wohl endlich einsehen, wie weit er mit seiner Philosophie kommt!“

In der Schule.

Lehrer: „Wie wollen jetzt mal so'n Regel de tri-Tempel rechnen — 3. B.: Ein Pfund Zucker kostet — nun, was kostet denn jetzt das Pfund?“

(Alles schweigt.)

„Nun, hat denn keiner von euch mal ein Pfund Zucker beim Krämer geholt?“

„Ja, Herr Lehrer!“

„Nun, und was hast Du denn dafür bezahlt?“

„Mir, mer hame's uffschreibte losse.“

Husten ist eine Kleinigkeit, die erste Folgen haben kann; man zögere deshalb nicht, eine Flasche Dr. Simmons' Hustensirup zu kaufen; derselbe kurirt. Zufriedenheit garantiert. 25 u. 50 Cts.

Die gebissenen Onkel.

Man schreibt der „Frankfurter Zeitung“ aus London: Kaiser Wilhelm der Zweite besuchte Wimbler zum erstenmal im Jahre 1863 gelegentlich der Vermählung des Prinzen von Wales. Er wohnte der Leinwand in der St. George-Kapelle in Windsor mit seiner Mutter, der damaligen Kronprinzessin von Preußen, bei. Der Bischof von Exeter, Wilberforce, welcher als Geistlicher der Trauung beizuhilfen, trug damals folgende Notiz über den künftigen Kaiser in sein Tagebuch ein: „Der kleine Prinz Wilhelm von Preußen stand zwischen seinen beiden Onkeln, welche ihn in Arme halten sollten, die er beiseite, wie die Kronprinzessin mir sagte, in die ihrer schottischen Kleidung zufolge nach den Weine bis, jedes Mal, wenn sie ihn führten, um ihn ruhig zu halten.“

Manch' unglücklicher kleiner Diebstahl leidet unschuldig und kann seine Schmerzen nicht erklären. Beachtet die Symptome des Kindes, vielleicht leidet es an Würmern; gebt ihm „White's Cream Vermifuge“ und stellt seine Ruhe und Gesundheit wieder her. Preis 25 Cts. A. Tolle.

Erob.

Scherban, der berühmte englische Dichter und Verfasser der „Lästereien“, war bekanntlich auch politisch thätig und gehörte eine Zeit lang dem Unterhause an. Leider war sein Ruf kein allzu guter, denn während er sich in London aufhielt, wurde er durch einen Feinde so sehr beleidigt, daß er kühnlich sei, was über ihn durchaus nicht seine Entschuldigung — fand, daß der Dichter ewig in Geldverlegenheit war und sich vor Gläubigern oft nicht zu retten wußte. Eines Tages nun kam Scherban's einziger Sohn von der

Universität Cambridge zurück, und der Dichter fragte ihn, welche Karriere er einschlagen wolle. Der Sohn, der von dem eigentümlichen Rufe, in dem sein Vater stand, nur zu gut unterrichtet war und sich nie besonders gut mit ihm vertragen hatte, verneigte sich hämisch lächelnd: „Ich werde mich ins Unterhaus wählen lassen und schreibe dann auf meine Eltern: „unfurnished“ (leer).“

„Tablet's Budeye Hamorrhoiden-Salbe“ ist das einzige Mittel für blinde, blutende oder vorstehende Hamorrhoiden, das Ärzte empfehlen: kurirt die hartnäckigsten Fälle. Preis. 50 Cts. in Flaschen. Höhren, 75 Cts. A. Tolle.

Unter Interessanten macht sich während die Engländer in Kansas City großartige Käufe von Pferden und Maulthieren machen, werden in New York alle erhältlichen Rappen zusammen gekauft, um nach den Philippinen geschickt zu werden, wo sie sich der Kulturmission des Vertilgens der Rattenplage widmen sollen.

Die Buren sind im Kaplande noch zahlreicher als in den Freistaaten, denn von den 380,000 weißen Bewohnern der letzteren sind 280,000 Buren, 60,000 Engländer und 40,000 andere Völker. Ganz Südafrika zählt neben 645,000 Buren nur 245,000 Engländer. In den Freistaaten lebt nur die Hälfte aller Buren, deren Zahl aber stärker ist als die Gesamtzahl aller Engländer in ganz Südafrika.

Das Schachamt berechnet, daß durch die neuen Märkte in Cuba, Porto Rico und auf den Philippinen ein jährlicher Umsatz von hundert Millionen Dollars erzielt werden würde. Das mag vielleicht einmal der Fall sein. Bis auf Weiteres werden die Unkosten die Vorteile übersteigen. England treibt jetzt seit hundert Jahren Colonialpolitik und nimmt noch heute erst dreizehnhundert Cents für jede Tonne aufzubereitete Wolle.

Heimgesendet.

Student (in den Ferien zu seiner kleinen Schwägerin: „Juni vom Zoo, Welcher — (sieht ihr die Gabel und Messer in die Hand): bist schon so ein großes Mädel und mußt erst das Essen lernen!“

Witz: Sei Du nur ruhig: der Papa hat erst deut wieder gesagt, Du hast das Trinken erst auf der Universität gelernt!

Die Zeit kommt

bei jeder stillen Frau, wenn eine wichtige Funktion — Veränderung eintritt, und diese wird „Lebensveränderung“ genannt. Das ganze System verändert sich. Schöne Frauen bleiben nie ruhig und still; sie sind immer in Bewegung.

McELREE'S

Wine of Cardui

Wärmt und reinigt das ganze System und bringt die fehlende Säure über die Verdauung. Seine Wirkungen sind wunderbar. Geht es gut gegen alle Menstruationsstörungen, ist aber besonders zu dieser Zeit zu empfehlen. Tragt euren Apotheker nach dem berühmten Wine of Cardui. \$1.00 per Flasche.

Die internationale Bahn.

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags.

No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt.

Wohnung und Office in Reinary's Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Nützenstraße.

Die internationale Bahn.

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags.

No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.

Die internationale Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags.

No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.

Die internationale Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags.

No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.

Die internationale Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags.

No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.

Die internationale Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.

The HUGO & SCHMELTZER Co
WHOLESALE GROCERS
und Händler in
Staples und Fancy Groceries.
Fine Wines, Liquors Tobacco and Cigars.

Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co. Der Whiskey von Koffman, Gerstly & Co. und „Belle of Bourbon“ Co. Agent für West-Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für C. Herppich & Co., Jackson Square und Belmont Cigarren, und die weltberühmten Straffer u. Manion Mineral Wasser; G. H. Mumm & Co.'s Extra Dry und Pommer's Sec Champagne.

Der Avery Simplex Salkin
ist überall bekannt als der beste und einfachste Salkin Flug.
Agenten für den Tiger Disk Mow, übertrifft alle anderen im leichten Zug.
Stengel Schneider.
Disk Harrows mit Sämaschne.
Monarch Corn & Cob Mills.
Smith & Weber Farm Wagen.

N. Holz & Son.
in größter Auswahl und billiger wie irgendwo anders, bei
N. Holz & Son.

Lone Star Saloon
in Gasenbeck's Lokal mit Gartenwirtschaft.
Stets kellerfrisches Bier an Zapf. Lone Star, Budweiser, Schlitz und Pilsener in Flaschen. Sodawasser und sonstige erfrischende Getränke. Besonders gute Auswahl in Cigarren.

GOTTL. OBERKAMPF.
Seguin Straße. Neu Braunfels, Texas.

PHOENIX SALOON
mit Restauration und Gartenwirtschaft.
Neu eingerichtet!
Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Beste Auswahl in Cigarren. Immer kellerfrisches Bier an Zapf.

Luersen & Fischer.
San Antonio und Castell Straße. Neu Braunfels, Texas.

Die International Bahn.
Personenzüge kommen an und gehen ab von Neu-Braunfels wie folgt:

Nach Norden.
No. 10 um 8 Uhr 1 Min. morgens.
Nach Süden.
No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens.
No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags.
No. 2 um 9 Uhr 30 Min. abends.

WILH. LUDWIG, JR.
neben der Post-Office.
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskies, Cigarren und Tabaken.
Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Neu-Braunfels
Zeitung.
Neu Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.
Jul. Giesede, Geschäftsführer.
G. J. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

An die Abonnenten der Neu-Braunfels Zeitung!

Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.
Achtungsvoll
N. Brils, Hg. Pub. Co.

Der größte Baumwollmarkt der Ver. Staaten ist Galveston. Die Zufuhr betrug für das eben beendigte Jahr 1,240,578 Ballen, gegen 1,790,713 Ballen im Vorjahre. New Orleans erhielt im Jahre 1899 nur 1,005,132 Ballen, also 235,446 Ballen weniger als Galveston.

Es wird jetzt behauptet, daß die M. & I. Bahn nicht länger beabsichtigt, sich mit der Sherman, El Paso & Southern Bahn zu vereinigen. Die Verlängerung der M. & I. Bahn nach San Antonio war bekanntlich eine der Bedingungen, unter welchen die letzte Legislatur die erwähnte Vereinigung gestattete. Diese Verlängerung hätte, wie wir zur Zeit in diesen Spalten ausführlich erörterten, am billigsten und vorteilhaftesten über Neu-Braunfels stattfinden können. Es wird nicht bekannt gegeben, aus welchem Grunde die Vereinigung unterbleiben soll; doch ist es keineswegs ausgeschlossen, daß die M. & I. Bahngesellschaft noch aus eigenem Antrieb ihre Linie bis nach San Antonio und zwar über Neu-Braunfels, verlängert.

Seit dem wir Obiges geschrieben, hat sich herausgestellt, daß der Weiterbau der M. & I. Bahn von San Marcos nach San Antonio für die nächste Zukunft in Aussicht steht.

Eine erfreuliche Epidemie ist in Berlin ausgebrochen — nämlich eine Petrartha-Epidemie. Die Zahl der getrauten Paare soll sechsmal so groß sein wie gewöhnlich.

Daß die Buren auch bößlich sein können, beweisen sie, indem sie während der Feiertage ungeladene Bomben mit der Aufschrift „The Season's Greetings“ in die Stadt Ladysmith warfen.

Es handelt sich nicht mehr um die Frage, ob England die Burenrepublik unterwerfen wird oder nicht, sondern darum, ob es die Kapkolonie behalten oder verlieren wird.

Fast kein Tag vergeht, ohne daß Otis die höchsten Siege berichtet. „Nulla dies sine victoria“ ist augenscheinlich der Wahlspruch, den er, wenn auch nicht in der Zeitung seines Heilzuges, so doch in der Abfassung seiner Depeschen, auf's Gewissenhafteste befolgt.

Schon vor Wochen hieß es, die Streitmacht der Filipinos bestände nur noch aus zerstreuten Guerillabanden. Und doch hat Otis erst neulich wieder ganz in der Nähe von Manila eine Festung eingenommen, die er als „vorder für uneinnehmbar gehalten“ bezeichnet und die durch eine Besatzung von 600 Mann verteidigt wurde.

Die Buren erachten es für eine großartige Anerkennung ihrer Tapferkeit, daß man den Oberbefehl über die britischen Truppen in Südafrika an General Roberts übertragen hat.

Der Jahresbericht des Staats-Comptrollers A. W. Finley liegt im Druck vor. Der Zweck eines solchen Berichtes ist, den Bürgern einen Überblick über die finanzielle Lage der Staatsregierung zu geben. Diese Lage ist zur Zeit so gut, wie man es nur wünschen kann, denn nach Deduktion aller laufenden Ausgaben muß am Jahresende ein Ueberschuß von \$900,193.27 im Schatzamt bleiben. Daraus sind jedoch noch \$50,000 für die eben einberufene Extra-Sitzung der Legislatur, \$60,000 Zeugengebühren in Kriminalfällen, \$175,000 für Pensionen conferirter Veteranen und \$21,352 für verschiedene Rückstände zu entnehmen, so daß der Ueberschuß, gegen welchen keine Ansprüche bestehen, sich im Ganzen auf ungefähr \$600,

000 beläuft. Da es ein Prinzip unserer Regierung ist, nicht mehr an Steuern zu erheben, als zur Deckung der nötigen Ausgaben erforderlich ist, so kann in Anbetracht des erwähnten Ueberschusses eine Ermäßigung der Steuerquote für die nächsten Jahre stattfinden.

Der Gesamtwert des steuerbaren Eigentums im Staate beträgt für das Jahr 1899 \$922,927,232, — \$68,000,000 mehr als im Vorjahre. Mit Texas verglichen, besitzt der Staat Neu-York ungefähr fünfmal so viel steuerbares Eigentum wie Texas; Illinois besitzt weniger, nämlich nur etwa \$800,000,000; Missouri ungefähr daselbe. Der ganze Reichthum unseres reichen Staates, wie derselbe von den Eigentümern zu Bekleidungsgegenständen angegeben ist, würde zur Deckung der Kosten unserer Bundesregierung für zwei Jahre nicht ausreichen.

Fünf Siege labelte Otis am 27. v. M. nach Washington. Noch wie viele solche Siege, ehe die Filipinos endgültig besiegt sind?

Georg Zimmermann, der bekannte sächsische Mundart Dichter, veröffentlicht folgendes zeitgemäße Stimmungsbildchen:
Weiß'n aachtliches aus Transvaal.
Ohm Grieger in schiller, beglückter Ruh'
Sied' bei'n Schälchen un' ist Se a Semmen-
ken derzu,
Un' Mudder bringt g'rad mit fierjerglichem
Bom Heesen verbeßerte Ußage rin.
„Du“, sagt se, mei Baulchen, haß Du
schon geberet,
Was Victoria-Dusen zum Christfest be-
scheeret,
Landmiederlich sorgend, Did - England's
Armeer?
Da brumme Ohm Baul: „Ne, Deiersichte,
ne“,
„Nu“, sagt da sei Weibchen, „so heere mal
an,
A Hund Schokolade freigt jeglicher Mann.“
„Ja, jaa“, schreicht Ohm Baul un' lächelt
in Ruh':
„Un' de Schlag s'ab ne geem se de
Buren derzu.“

Worthvoll und nicht ohne Wichtigkeit für Texas ist die Pecan-Ernte. Pecan-Bäume sind besonders zahlreich in den Niederungen des Brazos und der Guadalupe, wo der größte Theil der aus Texas in den Handel kommenden Nüsse gesammelt wird. Doch kommen auch viele Pecannüsse aus der Nähe von Brownwood, San Saba und aus anderen Theilen des Staates. Die im Guadalupe-Thal wachsenden Nüsse sind groß, haben dünne Schalen und werden am meisten gekehrt. Die Nüsse aus dem Brazosthal sind mittelgroß und hartschalig, schmecken aber recht süß. An mehreren Orten, wo man den Werth der Pecan-Ernte erkennt, sängt man an, Pecanbäume zu pflanzen. Ein solches Unternehmen erfordert Geduld, da die Bäume erst im Alter von mehreren Jahren zu tragen anfangen. Doch kann der Boden zwischen den Bäumen unterdessen anderweitig bepflanzt werden. Die Ernte erfordert keine Auslagen außer für die zum Einammeln nötige Arbeit, die von Kindern besorgt werden kann. Zwei gute Pecan-Ernten folgen selten nacheinander. Sind es in einem Jahre viele Pecans, so darf man fast sicher auf eine Misgernte für das nächste Jahr rechnen. Der Durchschnittspreis für Pecans ist \$1.50 per Bushel; im Jahre 1889 brachten infolge der ungewöhnlich knappen Ernte die kleineren Nüsse \$3.60, und gute, große Nüsse \$6 bis \$7 per Bushel. Von vielen Bahnstationen in Texas werden jährlich ganze Carladungen dieser Nüsse versandt. Die Gesamt-Produktion ist nicht bekannt.

Der allgemeine Sprachgebrauch ist entschieden gegen die Annahme, daß mit dem 1. Januar das 20ste Jahrhundert begonnen hat. Von Allem, das im laufenden Jahre geschehen wird, wird man sagen, daß es im Jahre 1900 stattfindet. Wenn nun das 20. Jahrhundert schon angefangen hat, dann muß das 1900ste Jahr vorüber sein, und es kann sich in demselben nichts weiter ereignen.

Den Unterschied zwischen dem Schweizer Molke und den englischen Schweigern wird von dem „Tägl. Telegraph“ in Indianapolis wie folgt zusammengefaßt:
„Molke wurde der große Schweizer genannt; aber er schwieg immer vor den Schlächten und nicht, wie die britischen Feldherren es thun, nach her.“

Sehr richtig bemerkt die „Seguin Zeitung“: Der Papiertrust macht sich besonders der Presse des Landes fühlbar und erpreßt, was aus ihr zu pressen ist. In den letzten achtzehn Monaten ist der Preis des Papiers von \$430 auf \$720 per Waggonladung gestiegen, hat sich also nahezu verdoppelt. Die Folge ist, daß mancher Zeitungsmann eine andauernde Finanz-

ebbe durchlebt und daß insbesondere jene Herren Herausgeber bedenklich den Kopf schütteln, welche den Abonnements-Preis ihres Blattes herabgesetzt haben. „Kunter geht's leicht, aber 'rauf'!“

Die Provinz Cavite in südlichen Theile der Insel Luzon macht dem General Otis schwere Sorgen. Es steht dort jetzt eine organisierte Tagalen-Armee von 2000 Mann, während eine mindestens ebenso große Anzahl Landbewohner im Besitze von Gewehren ist. Vor General Lawton's Tod hoffte man, daß es demselben in den letzten Dezemberwochen gelingen würde, die aufständische Bewegung in Cavite zu unterdrücken. Wie die Verhältnisse aber jetzt liegen, erscheint die kürzlich verbreitete Angabe, der Krieg sei vorüber, in sehr zweifelhaftem Lichte.

Chilton ist für einen Revenue-Tarif und für freie Wolle, Häute und andere Rohmaterialien, wie wir sie unter dem Wilson-Gesetz hatten. Bailey's Ansicht ist, daß der Revenue-Tarif so gleichmäßig wie möglich vertheilt werden sollte. Daß Bailey auch hierin Recht hat, bedarf keiner langen Beweisführung; die Ungerechtigkeit der Wilson-Bill ist den Vieh- und Schafzüchtern dieser Gegend noch in unangenehmer Erinnerung.

Allen voran hat Deutschland das neue Jahrhundert in die Schranken gefordert. Nach Bundesratsbeschlus beginnt man dort das Säkulum mit 1900, statt nach Adam Riese mit 1901.

Das gesammte Assessment im Staate für das Jahr 1899 weist nach dem Jahresbericht des Comptrollers die Summe von \$992,927,231 auf; eine Zunahme von \$68,307,866 gegen vergangenes Jahr. Eingeschlossen darin sind \$38,138,070 für Privilegien (franchises) und \$762,630 von der International-Bahn. Diese beiden Posten ausgenommen beträgt die Zunahme immer noch \$29,407,166, die sich wie folgt vertheilt:

Land in Counties	\$4,281,800
Baugrundstücke	2,848,171
Vieh	7,160,792
Baaren aller Art	2,157,461
Baaren Geld, nicht von Banken	2,577,097
Noten	1,430,394
Alten und Kapital	3,167,881
Telegraphen u. Telephonlinien	329,308

Wie sehr die vielgerühmte „angelsächsische Freundschaft“ durch die Ereignisse der letzten Zeit abgelöst worden ist, läßt die folgende Notiz des „London Chronicle“ deutlich erkennen: „Wir haben die Amerikaner sehr gern gehabt, d. h. die Sorte Amerikaner, mit denen man hier zusammenkommt; aber der amerikanische Mob, der menschliche Hintergrund, den man nicht trifft, gefällt uns nicht; und leider ist es der Mob, der menschliche Hintergrund, und nicht der aus wenigen Auserwählten bestehende Vordergrund, der einem Lande seinen Charakter verleiht. Amerikanische Hotels, amerikanisches Essen, amerikanische Eisenbahnwagen, amerikanische Läden (wo „Damen“ und „Herren“ und die geläufigsten Gegenstände zuwerfen), amerikanische Beamte, amerikanische Dienerschaft, amerikanische Zeitungen, die verhungert aussehende amerikanische Landschaft und zuletzt das großartige amerikanische Klima hatten einen solchen Einfluß auf die Nerven gehabt, daß wir uns mit einem französischen Freunde, der sich Geschäft halber in New York aufhalten mußte, wunderten, warum Christoph Columbus nicht ein wenig Ueberlegung angewendet und seine schauerhafte Entdeckung für sich behalten hatte.“

Liegenschafts-Übertragungen für Dezember 1899.

John Palm per Julius W. Palm, Executor, an Heinrich Streuer, Release of Vendor's Lien auf ein Lot in der Stadt Neu-Braunfels.
Richard und Frieda Arrington an Ignaz D'Herf, 206.1 Acker Land in Comal Co. in Surveys No. 729, 347 und 449, \$1500.
Richard und Frieda Arrington an J. Pittmann, 25.9 Acker aus dem J. H. Baigeur Survey No. 578, \$40 u. s. w.
J. D. Quinn und S. Leonard an P. J. Seidemann, 4302 Acker aus der Maria Amporia League und dem W. J. Mills Survey, \$7622.
P. J. u. Matilde Seidemann an Alb. Jonas, 225 1/2 Acker aus der Maria Amporia League, \$450.
Adele Bernhardt et al. an Joseph Willmann, Theile von Lots No. 8 und 119 in Neu-Braunfels, \$1700.
A. L. Kessler et al. per Assignee John Mueller an Nicolaus Baroslewski, Release of Vendor's Lien, Lot No. 1 in Ackerlot No. 2, Ferguson Addition, Stadt Neu-Braunfels.
S. Leonard an P. J. Seidemann, Release of Vendor's Lien für 507 1/2 Acker

aus dem J. W. Mills Survey und der Maria Amporia League.
P. J. und Matilde Seidemann an Theodor Kraft, 507 1/2 Acker aus J. W. Mills Survey und der Maria Amporia League, \$1572.50.
Hugo und Emma Bremer an Fritz Heitsamp, Lot No. 5, Block No. 2 in Braden, \$50.
Wm. Schriever an Robert Dreple, 247 Acker aus dem E. Lewenston Survey, \$350.
J. H. Ueder an Anna Ueder, 3010 Acker in 10 Parzellen, am Cibolo in Comal und Bexar County, \$1650.
Fritz Krause jr. und Sophie Krause an Louis Krause, 150 Acker aus dem Prier Golden Survey, \$300.
Johanne Nabe an Dorothea Neeb, Release of Vendor's Lien auf 3 Acker Land innerhalb der städtischen Grenzen von Neu-Braunfels.
Johanne Nabe an Andreas Jabns, Release of Vendor's Lien auf 100 Acker aus der Drilla Russell League.
Joseph und Anna Overkamp an Robert Conring, Theil von Lot No. 241 in Neu-Braunfels, \$200.
Somers u. Thelma Pfeuffer an Susan E. Pfeuffer, Abtheilung No. 3 des sogenannten „Hill - Eigentums“ in Neu-Braunfels, \$1 u. s. w.
Susan E. Pfeuffer an Somers Pfeuffer, die Northhälfte von Lot No. 37 in Neu-Braunfels, \$1 u. s. w.
Carl Luersen an August Zimmermann, Release of Vendor's Lien auf 70 Acker aus dem Cenaurija Grant.
E. B. Pfeuffer an Ad. Kappelmann, Release of Vendor's Lien auf 50 Acker aus Survey No. 194 am Cibolo.
Theodor Bock et al. an August Zimmermann, 200 Acker aus dem Cenaurija Grant, \$8000.
Bruno E. Boidler et al. an Peter Lenzen, Lots No. 3 und 4 in Block No. 4, Ost-Neu Braunfels, \$140.
Louise Guesjow et al. an Theodor Staats, Theil von Lot No. 147 in Neu-Braunfels, \$417.
Wm. und Alwine Schulze an Andreas Jabns, Release of Vendor's Lien auf 52 1/2 Acker aus der Drilla Russell League.
Wm. u. Mary Habermann an Henry Aker, 64.6 Acker, 5 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, \$1500.
H. E. Fischer an Henry Aker, Release of Vendor's Lien auf 1.24 Acker aus der Vincente Michel League.
Heinrich Aker u. Frau an Fritz Haag, 55.94 Acker aus der Vincente Michel League, \$1100.
Adam Eberhardt und Frau an Valentin Eberhardt, Quit Claim Deed auf Anteil des Veräußers auf 96 Acker aus dem Cenaurija Grant in Comal und Hans Co., \$333.33.
Wm. Claffen an Max und Hermann Herbst, 2793.87 Acker Land in 9 Parzellen in Comal County, \$7558.40.

Der Kranken-Vote, eine Publication von Dr. Peter Jabrney in Chicago, Ill., im Interesse seiner Medicinen und zum Besten der lebenden Menschheit herausgegeben, machte forben auf unserem Tisch sein Erscheinen. Er ist voll guten Lesestoff, unterhaltend und zugleich belehrend geschrieben und typographisch hübsch ausgestattet. Sollte der eine oder andere unserer Leser noch kein Exemplar von „Der Kranken-Vote“ erhalten haben, so wird er gut daran thun, eine Postkarte mit Wohnungsangabe an den Herausgeber, Dr. Peter Jabrney, Chicago, Ill., zu senden. Die Zeitung wird kostenfrei versandt und ist die kleine Mühe und Auslage 100fach werth.

* Zu Staate Texas wurden im vergangenen Jahre 90.23 Meilen neue Eisenbahngeleise gelegt.

Aufforderung.
Alle welche noch rückständig in meinem Geschäfte sind, werden hiermit freundlichst ersucht, sofort abzurechnen.
Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.

Saathafer.
Eine Carladung soeben angekommen bei
Jos. Landa.

Zu verkaufen.
25 Vollblut Durham-Bullen.
Beb. Kyle,
San Marcos, Tex.

Zu verrenten!
Da ich den alten Reszjinski-Platz an der San Antonio-Strasse, der Bank gegenüber, käuflich erworben habe, möchte ich denselben vom 1. Januar an unter günstigen Bedingungen verrenten.
Joseph Willmann,
St. Colms, Tex.

HANS HERBST.
(Vormal's Otto Heilig.)
Gegenüber dem Passenger Depot
Neu Braunfels, Tex.
Feine Whiskey's, Weine u. s. w.
Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.
Stets kellerfrisches Bier an Zapf.
Billard. Billard.

Alles, um ein
Putz- und Mode-Geschäft
vollständig zu machen, findet man bei
L. A. HOFFMANN,

Neues Jahr. Neue Bücher.
Ledgers. Day Books, Journal
Cash Books etc.
: bei :
H. V. SCHUMANN.
Apotheker, Neu Braunfels, Texas.

MOEBEL.
Große Auswahl in neuen Sachen zu den billigsten Preisen.
Agent für
Mathushek Pianos.
LOUIS HENNE JR.
MOEBEL.

† Gebrüder Streuer haben langjährig Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskeys, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft sowohl wie per Gal-lone.
Two Brothers' Saloon,
gegenüber dem Courtthouse

Achtung!
Die Jahres-Versammlung des Gegen-seitigen Unterstützungs-Bereins gegen Feuer-schaden findet am 6. Januar 1900 Nachmittags um 1 Uhr im Courtthouse zu Neu Braunfels statt. Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
9 31
H. A. Kose, Sectr.

Zu verkaufen.
Mein Eigentum neben dem neuen Courtthouse in Neu-Braunfels ist unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Man wende sich an
Selvester Simon,
San Raub Station, Tex.



Festigkeit
in die Hauptzweige meiner Geschirre für
Farmwed. und schwere
Infolge langjähriger Erfahrung ist mir gelungen, einen besonders guten Rath zu sichern — derselbe ist vollkommen was Arbeit und Verdjierung anbelangt. Trotzdem der Lederpreis enorm gestiegen ist, verkaufe ich bis Weihnachten noch den alten Preisen.
Wm. Ladd

Route
Bon
u. Ora
Braun
nomme
morgen
Bon
Cranes
Monta
in Neu
nadmit
und Se
Bon
Balle
jedem
Neu
jedem
Bon
1 Uhr
nervlag
Braunf
mittags
Bon
ausgen
Min. u
Braunf
tags, u
Alle
gettig
30 Mi
üger D
† M
Bahn
Braunf
Umgeb
Es verl
namnter
sem Jal
die Aus
San I
stättind
verspre
† A
hier d
diesen
— näm
der Rei
wuchs i
† P
College
lage bei
meisten
Lage in
† B
Straße
gespann
fel und
Weise
richtet.
† D
† 16
Mappe
zu des
vom Be
wir ver
und die
friedens
† Le
gen, u
† Segu
Die e,
können.
†
Obig
der Sch
wir dan
uns leid
Bäume
wachsen
gen föm
zunehme
berzigen
nicht m
dern au
Fur hal
Sulens
zeigen z
schiedne
Liebe zu
erregen
dann in
zu den
heit gere
leichteres
sich mit
siren vor
welchen
andere
jährig
werden i
werden
süß, ed
der Me
sogenam
rem Lär
Erfreul
eines U
die erw

Lokales.

† Anfaht und Abgang der „Star Route“ Post: Von Neu Braunfels über Clear Spring u. Grab nach Seguin um 6 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; kommt um 7 Uhr abends zurück. Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens. Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Anfaht in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Anfaht in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag. Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Anfaht in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags. Von Neu Braunfels nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens. Von Biew nach Neu Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Min. morgens. Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

† Der „Neu-Braunfelser Männerchor“ erwartete die Anfaht des neuen Jahres—oder, der Anfaht vieler gemäß, des neuen Jahrhunderts—in Hoffmann's Opernhaus. Zur besonderen Feier des Jahreswechsels fand ein brillanter Ball statt, wozu der „Musical Club“ seine unvergleichlichen Tanzweisen ertönen ließ. In den knapp bemessenen Pausen kamen ernste und heitere Vieder zum Vortrag, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Punkt 12 Uhr erhob sich der Vortrag der Bühne und ein in prächtigster Beleuchtung erstrahlendes „Prost! Neujahr!“ rief allgemeine Bewunderung hervor. Einer von geschickter Hand gebrauten Bowle widerfuhr dann alle mögliche Gerechtigkeit. Erst das dämmernde neue Jahrhundert machte der schönen Feier ein Ende, die allen Beteiligten lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. † Die „San Antonio Express“ erhielt am Dienstag Nacht folgendes Telegramm aus Fort Worth: „Die Verlängerung der Missouri, Kansas & Texas Bahn von San Marcos nach San Antonio wird demnächst stattfinden, und die Arbeit wird am 1. Februar beginnen. Man erwartet, daß bis zum 1. Juni Züge auf der neuen Zweiglinie in San Antonio einlaufen. John S. Elliott von Boonville, Mo., hat den Contract für den Bau erhalten. Oscar Menzer, der hiesige Geschäftsführer der Menzer Lumber Company, ist eben von Dallas zurückgekehrt, woselbst er mit Elliott einen Contract für die Lieferung der nötigen Schwellen, deren Zahl 150,000 beträgt, abgeschlossen.“ Also bekommen wir die „Rail“.

† Am Mittwoch Morgen hatten wir hier die niedrigste Temperatur, welche diesen Winter bis jetzt zu verzeichnen war—nämlich 26° Fahrenheit. Ein glühender Reif bereitete dem zarten Pflanzenwuchs in den Gärten ein Ende. † Prof. Ernst Gieseler von A. & M. College und Gemahlin brachten die Feierlage bei Verwandten in Mexico zu und verweilten auf der Hin- und Rückreise einige Tage in Neu-Braunfels. † Vorgestern brannte in der Seguin-Straße ein einem Neger gehörendes Biergeschloß mit dem Wagen durch. Ein Eisfel und verletzte sich ein Bein; glücklicher Weise wurde sonst kein Schaden angebracht. † Der Gesangsverein „Neu-Braunfels Echo“ feierte den Spätherbstabend in Nagborff's Halle mit einem großen Ball, zu dessen Berberückung mehrere Lieder vom Verein vorgetragen wurden. Wie wir vernahmen, war der Ball gut besucht und die Feier verlief zur allgemeinen Zufriedenheit aller Theilnehmer. † Letzte Woche hatten wir das Vergnügen, unsern werthen Kollegen von der „Seguin Zeitung“, Herrn Albert Dieß, in unserm Sanctum begrüßen zu können. † Im kleinsten Raum Platz einen Baum und Pflege sein; Er bringt dir's ein.“ Obiger Spruch schwebt uns noch aus der Schule im Gedächtniß, und obgleich wir damals Erfahrungen sammelten, die uns leicht ein lebenslanges Vorurtheil gegen Bäume (an denen bekanntlich die Ruten wachsen) und Baumartige hätten einprägen können, so erkannten wir doch mit zunehmendem Alter, wie trefflich und bezweckenswerth der Spruch ist; und zwar nicht nur in Bezug auf Obstbäume, sondern auch auf Fier- und Schattendäume. Wir haben deshalb die Gärtner u. Baum-schulenbesitzer, die durch Kataloge und Anzeigen zur allgemeinen Kenntniß der verschiedenen Baumarten beitragen, Lust und Liebe zu deren Anpflanzung und Pflege erregen und dieses wackerer Bedürfniß dann in reeller Weise befriedigen, immer zu den größten Wohlthätern der Menschheit gerechnet. In besonderem Sinne ist letzteres der Fall hinsichtlich Solcher, die sich mit der Auswahl und dem Acclimatisiren von Bäumen für Gärten befassen, welchen infolge klimatischer Eigenheiten die anderswo gezeigten Sorten durch lang-jährige mühsame Zuchtwahl erst angepaßt werden müssen. Es ist dies eine stielliche, stille, edle, unauffällige Kulturarbeit, die der Menschheit ungleich mehr nützt, als sogenannte Civilisationskriege mit all ihrem Lärm und heuchlerischen Gepränge. Erfreulich ist es, daß Neu-Braunfels sich eines Unternehmens rühmen kann, dem die erwähnte stielliche Kulturarbeit mit

† Die Beerdigung des am 29. Dezember in Clear Spring erschossenen Herrn Willie Henke fand auf der Farm seines Großvaters, Herrn Wilhelm Bod, statt, wobei Herr Pastor Carl Wooge fungirte. Der so plötzlich aus dem Leben Geschiedene war am 15. Juli 1871 geboren und war ein Sohn des Herrn Heinrich Henke von Clear Spring. Außer den Eltern hinterließ der Verbliebenen einen Bruder, zwei Schwestern und zahlreiche Verwandte und Freunde, die durch seinen plötzlichen Tod tief erschüttert sind. † Am 20. Dezember starb an der Salado auf der Farm ihres Enkels Conrad Papa Frau Dorothea Pape, geborene Kelle. Sie wurde am 10. September 1813 in Neuenbürg, Amt Giffhorn, Königreich Hannover geboren und erreichte somit das hohe Alter von 86 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen. Im Jahre 1845 wanderte sie mit ihren Angehörigen nach Texas und zwar nach Neu-Braunfels aus, wo sie sich im Jahre 1849 mit ihrem vor 15 Jahren verstorbenen Gatten Herrn Conrad Pape verehelichte. Die Ehe blieb kinderlos. Die Herren Conrad und Christian Pape von Comal County sind Christ-föhne der Verbliebenen; außerdem trauern um dieselbe noch eine Stiefochter und zahlreiche Verwandte und Freunde. † Während wir zur Presse gehen, erhalten wir die betäubende Nachricht, daß heute (Mittwoch) Nachmittag um 3 Uhr Herr Alex Hinmann nach kurzem Leiden an der Lungenentzündung gestorben ist. † Kirchenjettel. Jan. 7. Hortontown. „ 14. Specht. „ 21. Hortontown. „ 28. Frankfurt.

† Die Geschäftleute, welche in der „Neu-Braunfelser Zeitung“ anzeigen, lassen es sich viel Geld und Mühe kosten, um unsern Lesern zu zeigen, daß ihre Kundenschaft erwünscht ist. Es ist dies jedenfalls eine Höflichkeit, die seitens unserer Leser Berücksichtigung verdient. Jede unserer Anzeigen ist eine freundliche Einladung, die man schon aus Höflichkeit nicht ungelesen überschlägt und deren eventuelle Befolgung nur vorteilhaft sein kann; denn wo die Kundenschaft unserer Leser erwünscht ist und man sich den Wunsch etwas leisten läßt, da wird man sich dieselbe durch reelle und zuvorkommende Bedienung auch zu erhalten suchen. † In Sattler wurde am 27. Dez. in der Wohnung des Herrn John Junker, jr., die Trauung des Herrn Ernst Pape mit Fräulein Lina Junker durch Herrn Pastor A. Engel vollzogen. † Dr. W. A. McCain, der eminenteste Arzt und Wundarzt von Waco, Texas, wird am Freitag, den 12. Januar, im Play Hotel in Neu-Braunfels, Texas, anwesend sein und einen Tag dort verweilen. Consultation frei. Man veräume nicht, vorzusprechen. Wenn Dr. McCain nicht beifern oder kürzere kann so übernimmt er den betreffenden Fall nicht. † Am 27. Dezember gelangte in „Hoffmann's Opera House“ Goethe's „Faust“ in allerdings etwas freier Bühnenbearbeitung zur Aufführung. Der Charakter der Vorstellung ragte weit über das Gewöhnliche hinaus. Hubert Labadie's „Mephisto“ bildete selbstverständlich den Glanzpunkt des Stückes; doch waren auch die andern Rollen, besonders Marie's u. Gretchen's, sehr gut besetzt. Das Bestreben der Leitung des Opernhauses, dem hiesigen Publikum von Zeit zu Zeit etwas Gediegenes zu bieten, ist höchst loblich und findet die verdiente Würdigung, wie der gefüllte Zuschauerraum an dem genannten Abende bewies. † Seit dem 3. d. M. hat Herr Hans Herß den Salon der Herrn Ferd. Neßls & Co., vormals Otto Heilig, übernommen. † Die Herren J. N. Finney, J. W. Pratt und S. B. Fischer, von der M. R. & L. Bahngesellschaft, welche am Sonntag hier waren, beschäftigten am Dienstag die Gegend zwischen hier und San Antonio. Es verlautet, daß die genannten Herren noch im Laufe dieser Woche einen entgültigen Bericht über die genaue Lage des M. R. & L. Bahngeländes von San Marcos nach San Antonio ausfertigen würden. † Im Monat Dezember fertigte County Clerk R. Richter Heiraths Erlaubnißscheine für folgende Paare aus: Willie Scherb und Clara Weß John Schwab und Thella Hildebrand Alberto Lucy und Barbarite Hincosa Jose Rodriguez und Juliana Gonzales Julius Rose und Bertha Nolte Aiden J. Pflor und Minnie Rogers Heinrich Koch und Bertha Reinarz Hugo Meyer und Paul Hundertmark Alfred Pfannstiel und Metha Boges Gustav Koch und Hulda Wohlfahrt D. R. Grube und Emmy Weber Otto Wabl und Auguste Kunde Carl Junker und Emma Robbe Ernst Pape und Lina Junker Rafael Zertuche und Silberia Peres. † Ganz Stahl Middle-Bursters zu 5 Dollars bei Louis Henne. 11 21

Marktbericht.
Baumwolle.
San Antonio, Galveston.
Middling fair — 7 1/2
Strict good middling 7 3/4
Good middling 7 1/4
Strict middling 6 1/2
Middling 6 1/4
Strict low middling 6 1/4
Low middling 6 1/4
Preise sind seit Anfang der Woche gestiegen. In Neu-Braunfels wird im Allgemeinen mehr für Baumwolle bezahlt, als in San Antonio, und weniger, als in Galveston. Im Laufe der vergangenen Woche wurde verhältnismäßig wenig Baumwolle hierhergebracht. Am Mittwoch Morgen wurde hier von 6 1/2 bis 7 1/4 Cents bezahlt.
Selled Korn 32 1/2 Cents.
Ehud Korn 30 „
† Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 67° F.; Minimum-Temperatur, 26° F.; Regenfall, 0 Zoll.
† Die für Montag Abend anberaumte regelmäßige Sitzung des Stadtraths wurde des gesetzlichen Feiertages halber auf heute (Donnerstag) Abend verschoben.
† Am Dienstag, den 26. Dezember feierte Herr Ph. Fink in Dieß das fröhliche Fest der silbernen Hochzeit im Kreise seiner Nachbarn und Freunde. Nachträglich unsern herzlichsten Glückwünschen!
† Die Geschäftleute, welche in der „Neu-Braunfelser Zeitung“ anzeigen, lassen es sich viel Geld und Mühe kosten, um unsern Lesern zu zeigen, daß ihre Kundenschaft erwünscht ist. Es ist dies jedenfalls eine Höflichkeit, die seitens unserer Leser Berücksichtigung verdient. Jede unserer Anzeigen ist eine freundliche Einladung, die man schon aus Höflichkeit nicht ungelesen überschlägt und deren eventuelle Befolgung nur vorteilhaft sein kann; denn wo die Kundenschaft unserer Leser erwünscht ist und man sich den Wunsch etwas leisten läßt, da wird man sich dieselbe durch reelle und zuvorkommende Bedienung auch zu erhalten suchen.
† In Sattler wurde am 27. Dez. in der Wohnung des Herrn John Junker, jr., die Trauung des Herrn Ernst Pape mit Fräulein Lina Junker durch Herrn Pastor A. Engel vollzogen.
† Dr. W. A. McCain, der eminenteste Arzt und Wundarzt von Waco, Texas, wird am Freitag, den 12. Januar, im Play Hotel in Neu-Braunfels, Texas, anwesend sein und einen Tag dort verweilen. Consultation frei. Man veräume nicht, vorzusprechen. Wenn Dr. McCain nicht beifern oder kürzere kann so übernimmt er den betreffenden Fall nicht.
† Am 27. Dezember gelangte in „Hoffmann's Opera House“ Goethe's „Faust“ in allerdings etwas freier Bühnenbearbeitung zur Aufführung. Der Charakter der Vorstellung ragte weit über das Gewöhnliche hinaus. Hubert Labadie's „Mephisto“ bildete selbstverständlich den Glanzpunkt des Stückes; doch waren auch die andern Rollen, besonders Marie's u. Gretchen's, sehr gut besetzt. Das Bestreben der Leitung des Opernhauses, dem hiesigen Publikum von Zeit zu Zeit etwas Gediegenes zu bieten, ist höchst loblich und findet die verdiente Würdigung, wie der gefüllte Zuschauerraum an dem genannten Abende bewies.
† Seit dem 3. d. M. hat Herr Hans Herß den Salon der Herrn Ferd. Neßls & Co., vormals Otto Heilig, übernommen.
† Die Herren J. N. Finney, J. W. Pratt und S. B. Fischer, von der M. R. & L. Bahngesellschaft, welche am Sonntag hier waren, beschäftigten am Dienstag die Gegend zwischen hier und San Antonio. Es verlautet, daß die genannten Herren noch im Laufe dieser Woche einen entgültigen Bericht über die genaue Lage des M. R. & L. Bahngeländes von San Marcos nach San Antonio ausfertigen würden.
† Im Monat Dezember fertigte County Clerk R. Richter Heiraths Erlaubnißscheine für folgende Paare aus: Willie Scherb und Clara Weß John Schwab und Thella Hildebrand Alberto Lucy und Barbarite Hincosa Jose Rodriguez und Juliana Gonzales Julius Rose und Bertha Nolte Aiden J. Pflor und Minnie Rogers Heinrich Koch und Bertha Reinarz Hugo Meyer und Paul Hundertmark Alfred Pfannstiel und Metha Boges Gustav Koch und Hulda Wohlfahrt D. R. Grube und Emmy Weber Otto Wabl und Auguste Kunde Carl Junker und Emma Robbe Ernst Pape und Lina Junker Rafael Zertuche und Silberia Peres.
† Ganz Stahl Middle-Bursters zu 5 Dollars bei Louis Henne. 11 21

B. E. Voelcker,
Händler in
Drogen, Medicinen und Chemikalien.
Patent-Medicinen,
die feinsten.
Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und Englische
Zeitschriften und Zeitungen.

Achtung. 1900 Achtung.
Nehmt Alle die Gelegenheit wahr!
Der Regen kurz vor den Feiertagen ist schuld daran, daß die Waaren, die zu Weihnachten vorbereitet waren in
Sklenar's
Putz- und Mode-Geschäft
unter dem Kostenpreis und nach eines Jeden Belieben verkauft werden; z. B.:

Millinery:
Aufgeputzte Damen- und Kinderhüte zu den niedrigsten Preisen, sowie
Gloria Sallors 18 cts.
Atlas Sallors 48 „
Farbige Sallors mit Atlas Köpfen 72 „
Farbige Filz Sallors 73 „
Aufgeputzte Kinder Sallors 88 „
Feine schwarze Sallors 92 „
Caprs & Jackets:
Garnirte Tuch-Caprs, besonders lang. \$1.58
Crepon-Caprs, gefüttert \$2.28
Sammt-Caprs, mit Seide gefüttert \$3.90
Damen-Zuchjaden \$1.98
Leichte besetzte Jaden \$2.20
Kinder-Jaden von \$1.90 aufwärts.
Die feinsten Plüsch-Caprs in der Stadt sehr billig.
Walking Hats:
Gloria Walking Hats mit Atlas Kopf 97 cts.
Farbige Gloria Walking Hats 72 „
Filz Walking Hats mit Sammt garnirt 48 „
Feine Sallors und Walking Hats zu allen niedrigen Preisen.
Baby-Mützen:
Weiße seidene gestricke 34 cts.
Alle Farben seidene 48 „
Tischtücher:
Weiße und alle Farben leinene Tischtücher alle Längen, sehr preiswürdig.
Vollständiges Spitzen Bed-Set, \$1.72.
Farbige Unterröcke, sehr schön besetzt 98 cts.
Feine Kleiderstoffe sehr billig, ebenso Seide und Sammt.

Kommt Alle und überzeugt Euch über die niedrigen Preise der Waaren.
Achtungsvoll
A. SKLENAR.
In Voelcker's Gebäude neben der Apotheke.

† Buggies und Ambulancen jetzt in größter Auswahl bei N. Holz & Son. 4
† Wer noch Waaren billig kaufen will der gehe schnell zu F. Waldschmidt. 17
† Jetzt ist es Zeit, billige Kleider zu kaufen, wenn man zu S. D. Gruene in Thornhill geht. Er beschaffte mit seinem ganzen Lager von Herren-Anzügen aufzuräumen. Man benutze diese günstige Gelegenheit. 17
† Trostlos das Leder im Preise sehr gestiegen ist, verlaufe ich bis Weihnachten noch zum alten Preise. Wm. Tays. 17
† Dr. Peter Jarney's Apenträuter Blutleberer und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle. 17
† Der höchste Preis für „Schell- oder Schob-Corn“ wird bei S. D. Gruene bezahlt. 1417
Mexikanische Bandwurm Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurm-mittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$1.00. A. Tolle's Apotheke.
† Frische Austern jetzt wieder in Streuers Restaurant. 17
† Vorzüglicher Freiluch jeden Morgen in Willie's Saloon, neben der Post-Office. 17
† Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe. 17
† Jeden Morgen vorzüglicher Luch in Willie's Saloon neben der Post-Office. 17
† Pfluggeschirre, Sädel u. s. w. sind noch zum alten Preise zu haben bei Wm. Tays. 17
† Weber & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei F. Hampe. 17
† Tiger Disc Plow ist der leichteste im Zug, beste und einfachste. N. Holz & Son, Agent. 17

Last Euch jetzt photographiren bei
F. C. Hoffmann
Zu verrenten.
Mein Store-Gebäude in der Seguin-Straße, jetzt bebaut vom „Rader“, in einer guten Lage, ist vom 1. Februar an zu verrenten. 17
Frau Wm. Weigel. 17

Zu verkaufen!
Billig gegen Baar: 874 Acker Land, ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels an der Guadalupe, 80 die 90 Acker unter Kultur; 2 gute Wohnhäuser, 2 gute Brunnen, beständig fließende Quelle, sowie 2 gute Schenken darauf. Man wende sich an E. O. Friebele, Cranes Mill, oder E. H. Weins, Neu-Braunfels. 17
Zu verkaufen!
18 Acker Land, Haus, Nebengebäude, Eisenre, Tann, 2 Meilen von der Stadt an San Antonio Straße; würde auch für städtisches Eigenthum verkaufen. Heinrich Haas. 17
50 Acker Neu-Braunfels. 17
Saathaser!
Seeben eine Carload angekommen bei D. D. Gruene, 17
Oodwin, Tex. 17

Unsere Bundesgesetzgeber.

Das „Congressional Directory“ kann im Allgemeinen nicht unter die Rubrik „anregende und erweiternde Lektüre“ gestellt werden, aber ein Teil dieses literarischen Wertes verdient doch stellenweise nähere Betrachtung, nämlich der Teil, welcher die Biographien der Senatoren und Kongress Mitglieder enthält. Sie sind Selbst-Biographien, und das sagt schon an und für sich viel. Jeder schreibt sich so in das „Directory“ hinein, wie er sich von seinen Mitmenschen betrachtet wissen will, und er hebt diejenigen Punkte in seiner Laufbahn, Verdienste oder Charakter-Eigenheiten hervor, welche er speziell der Bewunderung der Mitwelt aussetzen wünscht. Des geduligen Sammlers bari zu eine Blütenlese, und wer sich psychologischen Rückschlüssen ergeben will, findet eine artige Beschäftigung.

Am häufigsten trifft man auf den „Self-made man“, der mit Genugthuung auf eine arbeitsame und unter Entbehrungen zugebrachte Jugend hinweist, den Kampf ums Dasein andeutet und stolz die schließliche Krönung der Laufbahn im Kongress verzeichnet. Da ist, um ein Beispiel anzuführen, Mitglied von Kansas, geboren in einem „Blockhaus“, der sich vom Viehtrieb — pardon — er „dirigirte“ und nahm persönlichen Anteil an dem Einjagen des Viehs auf dem Ranch und dem Austreiben desselben auf den Markt, bis zum Gesetzgeber emporschwang. Er verließ die republikanische Partei i. J. 1876, über Finanz-Politik wozu, und stellt im „Directory“ seine ganze Finanzweisheit kücheltlos an den Pranger.

Sein Kollege vom 2. Distrikt, der den poetischen Namen Bowersock trägt, berichtet mit väterlichem Stolz, daß er sechs Kinder besitzt, zwei Söhne und vier Töchter, von denen die ersten zwei studierte Juristen sind, und die letzteren — nun der Papa ist Präsident einer National Bank, einer „Water Power Co.“, der „Bowersock Milling Co.“ und verschiedener anderer Korporationen, sie kriegen also was mit.

Marcus C. Benton von Missouri verhandelt sich als der „Original-Offensiv-Partisan“, der wegen „verderblicher politischer Tätigkeit“ seines Amtes als Bundesdistriktsanwalt unter Cleveland entsetzt wurde; das war vermutlich die Folge seiner „literarischen Erziehung“. Es wäre ihm vielleicht nicht geschaden, hätte er seine Laufbahn wie J. W. Ryan von Portville, Pa., als Maulknecht in den Kohlenbergwerken begonnen, er hätte dann schon in der Jugend gelernt, wozu das „Kiden“ führt. Fleming von Georgia verzeichnet mit Befriedigung, daß er sich von Alexander Stephens Geld geborgt, aber selbige mit Zinsen zurückbezahlt habe, und es erscheint ganz natürlich, daß er dann später ein Buch über die „Ethik der Bar“ verfassten sollte. Gen. Wheeler von Alabama legt begreiflicherweise den hauptsächlichsten Nachdruck auf seine militärische Laufbahn in zwei Kriegen. Er registriert das Dankesvotum der Stadt Aiken, S. C., für die Beibehaltung des Plazes gegen die Unionsarmee; daß er am 24. Juni 1898 mit 900 Mann bei Guadalupe General-Adjutant Maratés, der 2000 Spanier unter sich hatte, zur Flucht zwang, und daß er bei der Schlacht von San Juan am 1. und 2. Juli als rangältester Offizier das unmittelbare Kommando führte. Von einer Hängematte unter einem Mangobaum ist dabei aber nichts erwähnt. Haugen von Iowa stellt sich das Zeugnis aus, daß er im jugendlichen Alter von 14 Jahren die Laufbahn eines aktiven Geschäftsmannes begann, im Sommer arbeitete und im Winter studierte, woraus sich seine spätere Prosperität ergab. Noonan von Chicago belundet sich als abschreckendes Beispiel eines bescheidenen Jünglings, indem er von sich schreibt: „Während der Jahre 1893 und 1894 war Herrn Noonan's Bescheidenheit Gegenstand der Besprechungen in den Zeitungen, da er zu gleicher Zeit drei öffentliche Ämter inne hatte, nämlich das eines Staats-Senators, Milljobersten und Parlaments, und nebenbei für den Kongress „kandidierte“.

Da gerade von Bescheidenheit die Rede, so darf New York's „Chaunces“ nicht vermissen werden. Seine Biographie im „Directory“ ist die ausführlichste und nimmt fast eine ganze Seite ein und umgibt die Hälfte davon ist der Aufzählung der Gelegenheiten gewidmet, wo Mr. Dezew als unergieblicher Hestredner auftrat.

An Laube! — Eine reiche Dame, die durch Dr. Nicholson's „Artificial Ear Drums“ von Taubheit und Gehörlosigkeits-Rauf kurirt wurde, schenkte seinem Institut \$10,000, so daß arme Laube diese „Ear Drums“ unentgeltlich bekommen können. Man adressire: No. 11,404 The Nicholson Institute, 780 Eighth Avenue, New York.

Europa nach dem Untergang der Welt.

„Ich kann heute die Erde gar nicht auf finden“, sagte der Professor zu seinem Assistenten. „Sehen Sie einmal durch das Glas!“

Der Assistent kam der Aufforderung nach, während der Professor eine Berechnung fortsetzte, die die Marsbewohner — denn mit solchen haben wir es zu thun — über die Erdrotation aufklären sollte. „Sie ist verschwunden“, erklärte äußerst bestürzt nach einer Weile der Assistent. „Verschwunden!“ schrie der Professor, „verschwunden!“ und dabei starrte er seine Berechnungstabellen an, als wenn sie eine Kanal-Vorlage gewesen wären.

Nach langem Forschen entdeckten die beiden Astronomen eine Anzahl leuchtender Punkte, die wild durcheinander wirbelten. „Da haben wir's!“ meinte endlich der Professor. „Die Unkultur hat sich gerächt. Holt das Jahrbuch, jahrein ohne Schumpmagregeln durch das Weltad — Nichtig, gestern war ja der 13. November. Nun, wir wollen sehen, was aus der Erde geworden ist.“

Und was haben sie? Einige hundert Asteroiden hatten sich aus der alten zerbrochenen Erdkugel gebildet. Mit dem vorzüglichen Instrument, das den Marsastronomen zur Verfügung stand, konnten sie deutlich die Vorgänge auf den neugebildeten Weltkörpern beobachten.

Ein winziger Stern schien besonders von seinen Bewohnern erleuchtet worden zu sein. Der Grund der Illumination war den Beobachtern bald klar: es war Bayern, und die wackeren Bajuwaren gaben ihrer Freude Ausdruck, definitiv der Gefasche entronnen zu sein, eine Einheitsbriefmarke zu bekommen. Auch konnten sie jetzt ihr Bier ungehindert für sich behalten und brauchten nicht mehr zu exportieren.

Wohnsinniger Jubel herrschte auf dem Planeten Serbien, weil der Landesvater Alexander zur Zeit des Zusammenstoßes gerade in Oesterreich befand und nun nicht mehr den Silowpooräthen seiner Unterthanen geföhrlich werden konnte.

Leiste Ruße herrschte auf dem Planeten Preußen, da man dort, an Pflöchlzeiten gewöhnt, die Katastrophe mit Gleichmuth betrachtet hatte. Die Verankerung Hohenlohe's, daß die veränderte Weltlage die Isolierung des Landes nöthig gemacht habe, wurde ohne Weiteres geglaubt.

Recht schlecht erging es den Engländern, die sich gerade auf dem neuen Welttheile Südafrika befanden. Die Buren theilten sie zu fleißigem Goldsuchen an, prägten sie und steckten das Gefundene in ihre Taschen.

Ganz merkwürdig hatten sich die Verhältnisse in Oesterreich gestaltet: Bei dem großen Krach purzelte alles durcheinander und schrie: „Jede, aica, eljen“ hier! und die Bevölkerung glaubte, es handle sich um irgend eine Maßnahme der Regierung, weil alles drunter und drüber ging.

England war bei dem jähen Ruck ganz unter Wasser gesetzt worden, eine Wasserflut, auf der sich einige beschäftigungsgelose Seeräuber umtriebten, denen sich der Fürst von Monaco beifus Tiefseeforschungen angeschlossen hatte.

Hierauf schlossen die Beobachter auf der Marsfernwarte für diese Nacht ihre Aufzeichnungen, um in der nächsten damit fortzufahren.

El Paso, Ark., 10. Jan. 1899. Nach etwa 10 jährigem Leiden haben die Ärzte schließlich zu, daß sie mich nicht kurieren und mir nicht helfen konnten. Ich zog nach Texas wegen meiner Gesundheit, aber es nützte nichts. Eines Tages, als ich sehr litt, brachte mir eine Dame eine Flasche „Dr. J. H. McKeans Strengthening Cordial und Blutreiniger“ und bestand darauf, daß ich dieselbe einnehme. Ohne Vertrauen begann ich die Medizin zu nehmen, und zu meiner großen Ueberraschung fand ich, ehe ich eine 50 Cts. Flasche halb genommen hatte, daß ich besser wurde. Nachdem ich 4 oder 5 Flaschen genommen hatte, wurde ich gesund.

Lula Perry.

Die Erbin.

Ein Advokat in Portsmouth erhielt aus Amerika die Nachricht, daß ein Mann Namens Withers dort gestorben sei und daß er seine in Portsmouth lebende einzige Tochter Lucy Withers zur alleinigen Erbin seines mehrere hunderttausend Dollars betragenden Vermögens eingesetzt habe. Diese Lucy Withers ausfindig zu machen, war der Auftrag des betreffenden Advokaten. Er nahm sogleich die Hilfe der Polizei in Anspruch, ohne daß es jedoch gelungen wäre, durch sie die Erbin zu ermitteln. Durch seine ausgebreitete Praxis sehr in Anspruch genommen, beauftragte er nun den Direktor eines Detektivbureaus mit der Nachforschung, und dieser sandte drei seiner Leute ab, welche, jeder für sich, nach der gesuchten Lucy Withers forschen sollten.

Nach etwa drei Wochen erschien der Direktor mit seinen drei Agenten im Bureau des Advokaten.

„Nun“, fragte der Professor, „Sie haben wohl nichts ausgerichtet?“ „Im Gegentheil“, erwiderte der Direktor, „meine Leute haben nur zu viel gefunden. Jeder von ihnen hat eine Lucy Withers ausfindig gemacht.“

Der Advokat schüttelte erkant den Kopf. „Haben die Agenten ihre Findlinge denn nicht mitgebracht?“

„Nein, sie haben sie bei sich zu Hause gelassen. Die präsumtiven Erbinnen sind nämlich die Frauen meiner Agenten.“

„Welch' unerhörter Zufall! Diese Frauen heißen doch nicht alle Lucy Withers?“

„Allerdings heißen oder vielmehr heißen sie so. Das Räthsel erklärt sich ganz einfach. Als meine Leute die Erbinnen gefunden zu haben glaubten, beiratheten sie dieselben auf der Stelle. Die Eine ist Gouvernante auf einem Gute bei Portsmouth gewesen, die Zweite Köchin in einem Orenwicher Restaurant und die Dritte Näherin in einem Hofenvorort — alle Drei in Portsmouth geblieben.“

„Und doch keine die Rechte!“ Entsetzt schauten Alle auf den Advokaten, der nun an ein Sprachrohr trat und hineinrief: „Mr. Blak soll kommen.“

Ein Mann mit einem langen schwarzen Bart trat ein.

„Die richtige Lucy Withers“, erklärte der Advokat, „hat sich in Folge eines Aufrufes in den Zeitungen inzwischen freiwillig gemeldet. Hier steht sie.“

„Wie? Dieser Mann hier? Das soll wohl nur ein Scherz sein?“

„Nein, Herr Direktor, dieser Mann ist der Sohn der richtigen Erbin, der im Alter von fünfzig Jahren verstorbenen Lucy Withers, die einen gewissen, ebenfalls nicht mehr lebenden Mr. Blak geheiratet hatte.“

Der Advokat konnte die Richtigkeit seiner Behauptung mit Schriftstücken belegen, und die Agenten zogen mit dem niederschmetternden Bewußtsein ab, durchaus keine reichen Erbinnen geheiratet zu haben.

Große Nachfrage nach Chamberlain's Hustenmittel.

Manager Martin der Apothekentheil mit Chamberlain's Hustenmittel werde viel begehrt. Er verkauft 5 Flaschen davon zu je einer anderer Sorten es bezieht sich sehr. Bei Grippe-Epidemien still den Husten, beil neben Hals und Lunge und lindert nichts so schnell wie Chamberlain's Hustenmittel. Die Nachfrage nimmt zu; Allen, die es versuchen, gefällt seine schnelle Wirkung. — South Chicago Daily Calumet. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Eine japanische Heirathsannonce.

Auch im Lande des Mikado streben die jungen Damen danach, sobald als möglich unter die Haube zu kommen. Wenn ihnen dies auf die beförmlichste Art und Weise nicht gelingen will, scheuen sie sich durchaus nicht, ihre gebietenen Herzenswünsche öffentlich bekannt werden zu lassen, indem sie ihre Zuflucht zur — Heiraths-Announce nehmen. Ein vor Kurzem aus Tokio beimgelehrter Sohn Albions behauptet, daß es keineswegs zu den Seltenheiten gehöre, in den Anzeigespalten japanischer Blätter eine Annonce zu finden, die ungefähr folgenden poetischen Inhalt hat: „Ich gebe hiermit zu wissen, daß ich ein hübsches Mädchen bin, ein blumengleiches Gesicht mein eigen nenne, reiches schwarzes Haar, perfekte Augenbrauen und eine gute Figur. Ich habe Geld genug, um mir das Leben angenehm zu machen und meine Jahre mit einem geliebten Manne zu verbringen, der stets mein Gefährte bleiben darf. Sollte irgend ein schöner, talentvoller und gebildeter Mann geneigt sein, meine Hand anzunehmen, um bei Tage die lieblichen Blumen und bei Nacht den Mond und die silbernen Sterne mit mir zu bewundern, dann will ich ihm gern mein Leben lang die Treue bewahren. Und wenn das Leben vorüber ist, bin ich bereit, in einem Grabe mit ihm zu schlummern.“

Ein junger Mann kam gestern in unsern Store; er litt heftig an Kolik-Krämpfen“, schreibt W. F. Hess, Müller und Kaufmann, Vicks' Mountain, Va. „Er hatte verschiedene Hausmittel erfolglos probirt. Da ich Chamberlain's Rolik, Cholera- und Diarrhöe-Mittel gebraucht hatte, gab ich ihm eine Dosis, die ihn bald wiederherstellte. Nie sah ich einen Menschen so froh.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Die Kartoffel-Ernte ist in diesem Jahre besonders reich ausgefallen. Einer Washingtoner Statistiker zufolge wurden in diesem Jahre im Ganzen etwa 3 Millionen Aker Landes mit der beliebtesten Knollenfrucht bebaut und von denselben 242 Millionen Bushel geräthet. Die größte Kartoffel-Ernte, die man in diesem Lande kennt.



Die größte Auswahl der besten Wagen, Carriages, Surreys, Buggies u. Carts.



DANDY
Stahl-Windmühlen.
Die beste im Markte mit Graphite Lagern und Stahl-Ramnräder in allen Größen bei **LOUIS HENNE** Agent.

Der Krieg hält die beiden Burenrepubliken nicht ab, sich auf der Pariser Weltausstellung vertreten zu lassen. Sie haben auf ihr 40,000 Quadratfuß Raum belegt. Durch eine Burenfarm wollen sie dort ihr tägliches Leben und ihre Ackerbauzeugnisse sammt den wilden Thieren veranschaulichen, mit denen ihre Pioniere zu kämpfen hatten. Ihre sonstigen Produkte, sowie ihr Erziehungsweisen, soll in eigenen Pavillons dargestellt werden.

L. I. Travis, Agent Southern R. R., Selma, Ga., schreibt: „Ich kann One Minute Cough Cure gar nicht zu sehr loben; war bei mir von zauberhafter Wirkung.“ Das einzige harmlose Mittel, das sofort wirkt. Kurirt Husten, Heiserkeit, Croup, Bronchitis und alle Hals- und Lungenleiden. A. Tolle.

Die Zahl derjenigen Deutschen in den Ver. Staaten, welche auch in diesem Lande deutsche Unterthanen bleiben, statt Bürger der amerikanischen Republik zu werden, schätzt man nach ziemlich verlässlichen Maßstäben auf höchstens fünfzigtausend. Es sind meistens Kaufleute in östlichen Küstenstädten mit ihren Angehörigen, Männer, die ihre Geschäfte in Amerika auf Grund des im J. 1828 zwischen den Ver. Staaten und zunächst Preußen abgeschlossenen Handelsvertrages betreiben.

Der Mensch ist mit nichts in der Welt zufriedener, außer mit seinem Verstande. Je weniger er davon hat, desto zufriedener ist er.

Eine Douche.

Dichtling (mit einem Freunde am Hause eines berühmten Mannes vorübergehend und die dort angebrachte Bottotafel lesend): „Ob man nach meinem Tode in dem Hause, wo ich gelebt auch eine Tafel andringen wird?“ Freund: „Sicher!“ Dichtling: „Und was meinst Du, wird darauf stehen?“ Freund: „Hier ist eine Wohnung zu vermieten!“

Ein Mann in Kansas City, der einen Anderen ein blabber-facod barnacle“ nannte, ist zu \$5000 Schmerzensgeldern, die er dem Beleidigten zu zahlen hat, verurtheilt worden. Originalität ist heutzutage so selten geworden, daß der Mann für seine neue Wortbildung von Rechts wegen hätte belohnt werden sollen.

G. H. Appleton, J. P., Clarksburg, N. J., sagt: DeWitt's Little Early Risero sind die besten Pillen für Verstopfung. Wir gebrauchen keine andern.“ Kuriren schnell alle Leber- und Unterleibsleiden. A. Tolle.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verläufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



PEARL BEER
San Antonio Brewing Assn.
Ein durchaus einheimisches Institut. Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause Agent für Neu Braunsfels und Umgegend.

F. G. NEHLS & CO.

(Formals Otto Heilig.)
Gegenüber dem Passenger Depot
Neu Braunsfels, Texas
Feine Whiskey's, Weine u. s. w.
Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Pfeifen.
Stets kellerfrisches Bier an Zapf. Billard.

Dr. Wm. R. Pfeuffer

New Braunsfels, Texas.
Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.
Office über Beckler's Apotheke.

Marmor - Geschäft

AD. HINMANN & Co.
New Braunsfels, Texas.
Bereitigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzgen

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Die Nationen auf Reisen.

Eine bemerkenswerthe Charakteristik der "Nationen auf Reisen" giebt Edward Swyer in seinem Werk „Das Hotelwesen der Gegenwart.“ Sehr schlecht kommt darin der Deutsche fort. Er ist unterwegs ein „unruhiger Geist, der vor lauter Unschlüssigkeit und Fragen zu keinem rechten Genuß kommt.“ Er will Alles sehen, kritisiert Alles mit lauter Stimme und wird auf der ganzen Welt nichts so recht und gut finden als in Berlin. Nur der Süddeutsche und der Deutsche zeigen sich gemäßigter. Der Engländer „nimmt seine geragelte Lebensweise überall mit sich und weicht nur in den dringendsten Fällen davon ab.“ Ohne gehörige Befriedigung seiner nationalen Gewohnheiten hat er keinen Genuß, die Natur, die Sehenswürdigkeiten u. s. w. kommen für ihn erst in zweiter Linie. Dem Engländer ähnelt der Holländer, der aber in Bezug auf Logis noch mehr Ansprüche macht, ein Feind des Treppenhauses ist, von den Hoteliers jedoch wegen einer treuen Kundschaft sehr geschätzt wird. Der Franzose wirft in Folge seiner souveränen Betrachtung aller geographischen Kenntnisse, Berge, Seen und Flüsse bunt durcheinander und weiß selten, wo er sich befindet, und nie, wohin die Reise geht; er hat jedoch Humor dabei und steht hauptsächlich auf gute, d. h. lustige Gesellschaft. Er kommt in alle möglichen Verlegenheiten, zieht sich aber mit einem Scherz aus jeder Klemme und amüsiert sich dabei vortrefflich. Der Amerikaner erscheint stets mit der Bleistift. „Ohne Bleistift kein Amerikaner“, alle Verhältnisse werden bei demselben ausgerechnet und in Zahlen ausgedrückt. Er kümmert sich um Alles, fragt viel und oft sehr treffend, besorgt gewöhnlich das Gegenstück der erhaltenen Rathschläge, und ist glücklich über einen Vortheil, den er seiner eigenen Schlaubelt zu verdanken glaubt. Rücksichtslosigkeit gegen Andere zeichnet ihn aus. Seine Hauptmahlzeit ist das Frühstück, das seine einzige Sorge bildet. Der Russe reist meist in größeren Familien und selten rasch. Er zahlt unterwegs sehr gut oder sehr schlecht. So beliebt die ersten russischen Familien deshalb in den Hotels sind, so ausgesprochen ihr böses Benehmen und der schöne Ton in der Familie, so bilden die Russen der zweiten Kategorie mit ihren Begriffen von Ordnung und Reinlichkeit den Schrecken der Wirthe. Die Italiener sind auf Reisen sehr lustig, aber doch von gewisser Ruhe. Sie lassen sich gern belehren, haben aber, wie die Franzosen, wenig Sinn für Natur Schönheiten.

In jedem Staate und in vielen fremden Ländern ist wiederholt bewiesen worden, daß Chamberlain's Hustenmittel Group sicher abhält und kurirt. Es ist zum Volksmittel für dieses Leiden geworden. M. B. Fisher von Liberty, W. Va., wiederholt nur, was die ganze Welt sagt, wenn er schreibt: „Ich habe Chamberlain's Hustenmittel in meiner Familie mehrere Jahre und stets mit Erfolg gebraucht. Wir halten es nicht nur für das beste Hustenmittel, sondern auch für ein sicheres Mittel gegen Eroup. Es hat unseren Kindern öfters das Leben gerettet.“ Dieses Mittel wird verkauft bei F. V. Schumann.

General Cronje.

Ueber den vielgenannten Varengeneral schreibt in der „Frankfurter Zeitung“ ein alter preussischer Offizier: „General Cronje ist einer der bestgehabten Führer der Burenmilitärs, wenigstens soweit die Gefühle der Engländer in Betracht kommen. Man hat ihn 1881 kennen und hassen gelernt und er war es, der Jameson die gerechte Züchtigung zu Theil werden ließ. Man nennt ihn in der englischen Presse stets mit Grimm. Er soll nicht ehrlich sein, er soll grausam sein, er soll nicht aufrichtig sagen, was er denkt, und am liebsten überhaupt nicht sprechen. Der erste und der dritte Vorwurf deuten sich wenigstens, soweit die militärische Seite eines Mannes in Betracht kommt, und ich muß gestehen, daß der Mann, der einem Feinde gegenüber mehr redet, als unbedingt notwendig ist, in meinen Augen ein Narr ist. Wir haben in unserm großen Schweizer Nolte den Beweis, daß es bei dem Soldaten nicht auf das Reden, sondern auf das Handeln ankommt, und wir können es deshalb nur bedauern, wenn die englischen Militärs in dem Schwelgen einen Vorwurf entdecken.“

Was nun die Grausamkeit Cronje's anbelangt, so hat man dafür aus seinen Kämpfen gegen Eingeborene Beweise liefern wollen. Gegen derartige Beweise aus englischer Quelle muß man sehr argwöhnisch sein und schließlich ist ein Krieg gegen Eingeborene nicht zu vergleichen mit einem Kriege gegen zivilisierte Gegner. Haben doch die Engländer bei Dumburman die verwundeten Demisse niedergemacht, ohne daß die nachgebende englische Presse

sich deshalb zu dem Vorwurf der Grausamkeit gegen Lord Rüdener hätte erheben können — ja man hat den Sieger von Dumburman trotzdem mit Ehrenkränzen überhäuft.

Der Vorwurf, daß Cronje gegen die mit weißen Flaggen versehenen Gebäude in Kimberley schießen läßt, ist aber durchaus hinfällig, wenn man bedenkt, daß in diesem kleinen Orte nicht weniger als drei große Gebäude mit weißen Flaggen versehen waren, d. h. gerade genug, um der ganzen Besatzung Sicherheit vor dem feindlichen Feuer zu geben, wenn der Feind dumm genug war, sich auf einen derartigen militärischen Betrug einzulassen. Cronje verfuhr ganz richtig, wenn er den Kommandanten darauf aufmerksam machte, daß er nur eine dieser Flaggen respektieren könne und die Entfernung der anderen verlangen müsse. Die Verschämtheit und Gewandtheit Cronje's ist aber durch die Kämpfe, welche die englische Division auf ihrem Marsche nach Kimberley zu bestehen hatte, durchaus bewiesen.“

Sant's Lightning Oil

kurirt Katarak, Neuralgie, Kopfschmerz, Leibschmerz und Durchfall; wenn nicht, wird das Geld zurückgegeben. 25 u. 50 Cts.

Die Farmer, welche in der Umgegend von Washington in Missouri wohnen, erzielen aus den abgeschälten Corn-Kolben eine größere Einnahme, als andere Farmer aus ihrer ganzen Mais-Ernte. Ein Farmer Namens Louis Meyer, der Washington gegenüber, in Warren Co., wohnt, erhielt legitim für drei Wagenladungen Kolben \$107, während August Peters, von ebendasselbst, für 7 Wagenladungen abgeschälter Kolben \$225 von den Washingtoner Pfeifenfabriken ausbezahlt erhielt.

H. B. Thirfield, Gesundheitsinspektor von Chicago, sagt: „Kodol Dyspepsia Cure kann nicht zu hoch empfohlen werden; es befreit mich von schlimmer Dyspepsia.“ Verdaut was du isst und heilt Indigestion, Sodbrennen und alle Formen von Dyspepsia. A. Tolle.

Dem Kongressmitglied Eddy von Minnesota, der wegen seiner Häßlichkeit berühmt ist, wurde in der letzten Wahlkampagne von Jemand vorgeworfen, daß er „double-faced“ (falsch) sei. In seiner nächsten öffentlichen Rede kam er darauf zurück und sprach: „Meine Herren, ich zeichne mich unter Ihnen, der wirklich glaubt, ich würde, wenn ich zwei Gesichter hätte, diese hier zur Schau tragen.“

Die schlimmsten Folgen der Grippe rühren von gestörter Thätigkeit der Leber her. Man reinige das Blut sogleich mit „Verbine“, denn es stärkt die Leber, wenn die Gallengänge aus dem Blutlauf entfernt werden. Preis 50 Cts. A. Tolle.

Jungfrauenfeller Gegen-seitiger Unterstüßungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. Hermann Seele, Vice-Präsident. F. Hampe, Secretär. D. E. Fischer, Schatzmeister. C. Rudorf, Wm. Seelag, D. Heilig, Direktoren.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Nägige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch, 62 F St., Washington, D. C.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat. Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion. Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.



BICYCLE SHOP.

Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt.
WM. GERLICH.
San Antonio Straße.

Liver and Kidney Balm

Dr. J. H. McLean's

Zu haben in allen Apotheken.

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthchaften.



Carl Bracht Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Halle's Block Smith's Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Dr. E. A. de Lipsey.

Früher Assistenzarzt in der U. S. Armer. Spezialist für Augen, Ohren, Nase, Kehlkopf- und chronische Krankheiten. Office über Blumberg's Store. Gonzales Straße, Seguin Texas.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtmäßig ausgefertigt.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin Straße, neben dem Photographischen Atelier. Neu Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffer's Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Präsident. **W. Clemens** Kassirer. **J. D. Quinn** Vice-Präsidenten. **Joseph Faust** Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgeführt und Einzahlungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,
(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke **Sigaretten**
Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigaretten usw.
Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.
Heinrich Streuer, Wilhelm Streuer.

E. Blumberg

Lone Star Brewing Co. in San Antonio.
Office im City Saloon.
Lone Star Brewing Co. EXPORT Lager Beer.
Brewer's Own Bottling San Antonio, Texas.
Agent für die

Ludwig's Hotel Saloon.

HALM & TOLLE. Alle Sorten Getränke, feine Whiskies und Weine. Großes Lager in Cigaretten. Preiswürdige feine Whiskies bei Quart u. Gallone. Stets kellerfrisches Bier an Zapf.

COMAL LUMBER CO.

Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche. Halten an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter und Schindeln, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden. H. E. FISCHER, Manager.

Die reichhaltigste und meistlich billigste deutsche Familien-Beilschrift in der Illustrierte Welt.
Preussisches Familienbuch.
Büchlein erscheinen 25 Cts. Preis pro Heft nur 10 Cts. franco New-York.
Sommer und Winter der beliebtesten Beilschriften, wertvolle Artikel aus allen Welttheilen, Illustrationen für Haus und Hof, Karten, Spiele u. s. w. — 40 wertvolle Illustrationen. — Probeheft ist in jeder Buchhandlung und jeden Zeitungsverleger zu erhalten. Agenten überall gesucht durch The International News Co. 63 and 65 Duane Street New-York.

ESTABLISHED 1865. **CHASE'S BARLEY MALT WHISKY.**
Absolutely Pure
RECOMMENDED AND ENDORSED BY THE LEADING PHYSICIANS & CHEMISTS AS THE FINEST STIMULANT AND TONIC FOR MEDICINAL & FAMILY USE.
FOR MALARIA, DYSPEPSIA AND WEAK LUNGS IT IS UNEQUALLED FOR SALE BY
HALM & TOLLE.
New Braunfels, Texas.

Leichenbestatter

Aufträge werden entgegenommen in der Office des Leih- und Futterhölles von D. Fritsch & Co. West-Seguinstraße, New Braunfels, Texas.
C. J. Ludewig
Neue und "second hand" Waaren.
Möbel werden auf Bestellung angefertigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

Eingefandt.

Clear Spring.
Ach, ist das ein schöner Ball! — waren die Worte, welche jeder Besucher des Stiftings-Festes der Albert Kypfer Loge aussprach. Das Comité hatte durch die freundliche Mitwirkung einer Anzahl Theilnehmer die Gelegenheit, ein an Abwechslung reiches Programm durchzuführen, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. Nach Beendigung der Polonaise, welche in talentvoller Weise von Herrn P. Schriever nebst Frau Gemablin geführt wurde, betrat ein reich kombinierter Maffenthor die Bühne und trug fehlerfrei die Lieder „Bundeslied“ und „Trinklied“ vor.
In der nächsten Pause betrat der weit bekannte Humorist Herr P. Drübert die Bühne und trug in reiner Volkssprache „Adam und Eva“ vor, wobei die Lauschenden der Zuhörenden in Tätigkeit verweilten.
Weiter folgte ein poetischer „Willkommen-Gruß“, vorgetragen vom Sekretär der Loge, welcher ungeheuren Beifall erzielte.
Die nächste Nummer war eine der schönsten des Abends. Ein Kranz lebender Juwelen, schöner junger Mädchen, in der Gegend von Graeb dabei, sang unter Blüthenbegleitung das ewig schöne Lied: „Wenn ich zu meinem Kinde geh“.
Der Geist dieses Vortrages war ein schätzbare; jedes gemüthvolle Liebende Herz für ein trautes Familienleben war gerührt.
Nicht minder ansprechend war das Cornet Solo des Herrn Robert Kiemse. Der junge Mann besitzt ein bewundernswürdiges Talent. Jede Note vom leisesten Pianissimo bis zum majestätisch anstimmenden Fortissimo war klar und rein im Vortrag; ohne sichtbare Anstrengung kam das C und D zum Gehör. Ehrlich gesprochen und ohne zu schmeicheln, war dieses Solo das schönste, welches wir bis jetzt von heimischen Künstlern (Stadt u. Land) gehört.
Die nächste Nummer war das bekannte Potpourri „Die Poststation“, wobei die Solo Stimmen durch die Brüder Carl Sagonmann und Carl Traane würdig besetzt waren. Rauscher Eingewanderte wurde hierbei an die gute alte Zeit der Poststation erinnert; der bekannte Refrain der Waldesjäger Postknechte:
„Hab' Dir was mitgebracht,
Hab' —
Aber kein Geld“,
Aber —
summt uns heute noch in den Ohren. Die Schluss-Nummer „Mitters Abschied“, kam gegen Morgen (aus Gründen, die zu erörtern nicht schwer ist) noch so leblich zum Vortrag.
Ein frohes Wiedersehen zum nächsten Stiftings-Fest!
Herliche Gratulation zur Verlobung des Herrn Carl Drübert mit Fräulein Marie A. Schriever und — Ernst. An der Schwelle herzlich feuchtiger Freigabe stehen ungleich mehrere. H. A.

Ehgleich Neu-Bronnris einen sogenannten „Dumping Ground“ besitzt, finden es dennoch einige Geschäftleute oder deren Agenten angemessen, die Abfallstoffe u. s. w. in den Straßen von Guadalupe County (an der Grenze) zu entleeren. Wir, die unterzeichneten Wegweiser von dem Grenz-Bezirk erlauben freundlich und herzlich, solche Maßnahme in Zukunft zu unterlassen.
Achtungsvoll
Wm. Schriever, P. Scheler, H. Kraft.

Teranisches.

In der Nähe von Ebner wurden zwei Farmer, Gustav Schmidt und Joseph Behnisch, auf dem Nachhausewege von der Stadt mit Pistolen niedergeschlagen und über Wasser gesetzt.
Eine Meile östlich von Brenham bezog ein Unbekannter Zeilsmort, indem er sich eine Revolverkugel durch den Kopf jagte.
Aus Gail wird ein Schneesturm berichtet.
Die Viehzüchter in der Umgegend von Lexington beklagen sich über zu viel Regen.
In Paris ist das Scharlachfieber im Zunehmen begriffen.
Bei Rodvale verbrannte ein 16-jähriges Negermädchen, dessen Kleider an einem offenen Feuer in Brand gerieten.
Ein Student des „Poliochian College“ zu Fort Worth brach beim Fußballspiel ein Bein.
In der Nähe von Kyle und Gonzales sind unter den Pferden vereinzelt Fälle der als „Blind Stagers“ bekannten Krankheit vorgekommen.
In der Taubstummenanstalt zu Austin wurden im vergangene Jahre 283 Zöglinge unterrichtet.

Georg Hendel von Hitchcock, Galveston County, verstarb vorige Woche die ersten Erdbären dieser Saison.
Aus dem Lager der Waters-Pierce Petroleumgesellschaft zu Ellinger wurden kürzlich etwa 25 Gallonen Petroleum gestohlen.
In San Antonio starb W. Johnson am Kinnbaderkrampf. Er war Gelehrter, und als er auf einer Leihungsbefähigung war, brach dieselbe nabe am Boden, wo sie durchgefallen war, ab, fiel mit ihm, verlor sie ihn innerlich und zerschmetterte ihm das eine Bein.
Es hat sich herausgestellt, daß die vielen Hirsche, die kürzlich durch San Antonio gefahren wurden, nicht aus dem Westen dort hin verführt worden sind, sondern einem Kallilagerungs-Etablissement entnommen wurden, worin sie von einem dortigen Hotelbesitzer, der die Hirsche nach und nach einzeln von Jägern im County gekauft hatte, aufbewahrt worden waren.
In Fort Worth kaufen britische Agenten Maulfelle für den Krieg in Südafrika.
In der Nähe von Brookshire, Fort Bend County, sind die Blättern ausgebrochen.
Ein Commissionsgeschäft in Greenville verkaufte in der Woche vor Weihnachten über 8000 in Hunt County gezogene Pater, und in der Woche vor Neujahr noch eine Carload von 2000 Stück.
Die Leiter der Hundballen-Pressen zu Greenville pressen jetzt Heu für den Versand nach Galveston und New Orleans. Ein 34-jähriger runder Heuballen wiegt 300 und ein 16-jähriger, 150 Pfund.
In der Nähe von Lexington wurden die Ueberbleibsel eines vorjährlingslichen Elephanthen entdeckt.
Joseph Behnisch (Venes, Bend und Behnisch wird der Namen verschiedentlich angegeben), der zugleich mit Gustav Schmidt in der Nähe von Spitzer niedergeschlagen und ausgeraubt wurde, ist seinem Verletzungen erlegen.
Das republikanische Staats-Exekutiv-Comité versammelte sich am 30. Dezember in Dallas, um Zeit und Ort zu bestimmen, wann in den verschiedenen Kongress-Bezirken Delegaten zur National-Convention gewählt werden sollen. Für den 12. District findet die betreffende Convention am 17. Februar in San Antonio statt.
In Greenville wurde vorige Woche die erste Bahnwagenladung Heu in runden Ballen verladen. Wie verlautet, geht das Heu zuerst nach New Orleans und von dort aus nach Südafrika, wo es für den Gebrauch der Engländer bestimmt ist. Bisher war die Ausfuhr von Heu nicht lebend, da es zu viel Raum einnahm. In den gewöhnlichen runden Ballen nimmt eine Tonne Heu 160 Cubikfuß ein, in den runden Ballen nur 50 Cubikfuß.
Hufen und Erkalungen kommen unangenehm, aber man kann sie schnell los werden durch einige Dosen von „Ballard's Gorchwund Serum“. Preis 25 und 50 Cents. A. Toller.
In Tremont gerietten Bill Littrell und Sid Gray in Streit und gebrauchten ihre Revolver. Littrell wurde augenblicklich getödtet und Gray starb bald darauf an seinen Wunden.
Ein 17-jähriger Knabe in Terarkana büßte durch einen Kanonen-Cracker vier Finger ein.
June B. Harris von Nacogdoches besitzt eine Schilfröte, an deren Schale sich sieben junge Alligatoren, die im Winterfalle liegen, fest gesaugt haben. Die alte Schilfröte soll um das Wohl ergehen ihrer sonderbaren Zöglinge sehr besorgt sein.
Ein Neger in der Nähe von Caldwell wurde von seiner Mutter zufällig erschossen.
Frau Alice Parrott, die Eigentümerin eines Papp- und Modgeschäfts in San Marcos, hat eine freiwillige Bankrot-Erklärung im Bundesgericht zu Austin eingereicht. Die Passiva werden zu \$3048.08 und die Aktiva zu \$4532.85 angegeben.
El Paso, Art., 10 Jan. 1899.
Nach etwa 10-jährigem Leiden gaben die Ärzte schließlich zu, daß sie nicht fähig waren, und mir nicht helfen konnten. Ich zog nach Texas wegen meiner Gesundheit, aber es nützte nichts. Eines Tages, als ich sehr litt, brachte mir eine Dame eine Flasche „Dr. J. H. McKeans Strengthening Cordial und Blutreiniger“ und bestand darauf, daß ich dieselbe einnehme. Ohne Vertrauen begann ich die Medizin zu nehmen, und zu meiner großen Ueberraschung fand ich, daß ich eine 50 Cts.-Flasche bald genommen hatte, daß ich besser wurde. Nachdem ich 4 oder 5 Flaschen genommen hatte, wurde ich gesund.
Lula Berry.

Fünf Meilen westlich von El Paso wurde Frank Kelley von einem Zuge der Südtlichen Pacific Bahn überfahren und getödtet.
Der Stadtrat von Floreaville ließ die Umgebung des Schulgebäudes mit Schattenbäumen bepflanzen. Am Freitag Nacht schnitt Jemand sämtliche Bäume nabe am Boden ab.
Die in Texas geborene Gräfin Canavaro, die sich zum Buddhismus bekehrte, ließ und nach Caylen ging, um in ein Buddhisten-Kloster zu treten, hat letzteres wieder verlassen und soll sich in Caylen in großer Noth befinden. Sie ist die Tochter des verstorbenen Majors McLean; Gräfin wurde sie durch Verheiratung mit dem Reichthümer Portugals in Hawaii.
Der Farmer Hermann Winkelman von Zionsville bei Brenham beging Selbstmord, indem er sich in seiner Scheune aufhängte.
Als der 13-jährige Sohn des Herrn E. V. Baggett von Belton auf der Jagd war, ging zufällig sein Gewehr los. Die ganze Kugel ging in den Arm und dieser mußte amputirt werden.
In jedem Staate und in vielen fremden Ländern ist wiederholt bewiesen worden, daß Chamberlain's Hustenmittel Group sicher abkühlt und heilt. Es ist zum Bestenmittel für dieses Leiden geworden. M. V. Fisher von Liberty, W. Va., wiederholt sich: „Was die ganze Welt ist, wenn es hässlich ist, das hat Chamberlain's Hustenmittel in meiner Familie mehrere Jahre und stets mit Erfolg gebraucht. Wir halten es nicht nur für das beste Hustenmittel, sondern auch für ein sicheres Mittel gegen Krämpfe.“ Es hat unsere Kinder in der That das Leben gerettet.“ Dieses Mittel wird verkauft bei H. V. Schumann.

Bei Goodnight, einer Station der Fort Worth und Denver City Bahn, fand ein Eisenbahnunfall statt, wobei der Lokomotivführer Holloway getödtet und der Heizer schwer verletzt wurde.
In der Nähe von Marquez fiel H. Thomas von einem Zuge und wurde von demselben überfahren. Er erlitt schwere Verletzungen, denen er bald erlag.
In Ebner starb Herr Karl Mueller im Alter von 31 Jahren. Er hinterläßt eine Frau und vier kleine Kinder.
In den Werksstätten der Texas und Pacific Bahn zu Marshall brach letzte Woche Feuer aus, wurde jedoch gelöscht, ehe es mehr als etwa \$5000 Schaden anrichtete konnte.
W. J. Bryan hielt am Freitag Abend eine Rede in San Antonio. Etwa 3000 Zuhörer waren anwesend. Er sprach über die Währungsfrage, Truismen und Erpressen. Er sagte u. A., die demokratische Plattform für die nächste Campaigne würde die Chicago-Plattform von 1896 sein, mit Erhaltung jener Plank, als durch die feierlichen historischen Combinationen eine neue Bewegung und Einheit hergestellt geworden sind.
Am 28. Dezember wurden die Arimen von San Antonio mit einem freien Mittagessen versorgt. 618 Hülfsarbeiter nahmen daselbst in der großen Halle an der Military Plaza ein; 380 Mahlzeiten wurden gesandt.
Fünf Meilen westlich von Waco wurde der Zimmermann Jas Standlee von einem Personenzug der Texas Belt Bahn überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Magenleiden und alle Leiden in ihrem Gefolge, wie Verstopfung, Blähungen, Magensäure, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, etc. weichen dem Gebrauch von **Jorn's Alpenkräuter-Blutbeheber**. Eine Dosis bringt in den meisten Fällen Linderung. Nähere Auskunft ertheilt **Dr. PETER FAHRNEY**, 112-114 S. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Bäume, Sträucher, Rosen etc.
Die Pflanzzeit begonnen hat, empfehle ich meinen überaus reichen Vorrath an Dahliamen, Berenobst-Planken, Schwandenbäumen, Ziersträuchern wie Althea, Grape Hyacinth, Lilac, Spirea, Granaten, Buchs, Cape Jasmin, Anemone, Magnolia, Prinos für jeden. 7 Sorten der feinsten Lebensbäume (Arbor Vitae), Cedern, Cupressus, Pittosporum, 48 Sorten der feinsten Rosen, Ziergärten u. s. w. Auch habe ich schöne große Cereus Palmen. Alles zu niedrigen Preisen.
Ein Acker ist einzuheben, sich von der Reichhaltigkeit meiner Baumschule zu überzeugen. So also frei
Otto Gode.
Ed. C. Alves, Nachfolger von Streuer & Hofmann. Händler in **FANCY GROCERIES**. San Antonio Straße, neben Streuer Bros. Saloon.
Nördliche Dämme und Wurfspeiß. zu jeder Tageszeit zu haben bei **H. Schumann**, neben E. C. Alves. **Kowotny's Boardinghaus**. Neu eröffnet; gut eingerichtete Zimmer, gute Küche, billige Preise. Um freundliche Aufnahme bitten. Hugo Kowotny, Eigentümer.

LION COFFEE
Used in Millions of Homes! Accept no substitute. Insist on LION COFFEE, in 1 lb. pkgs.
Best Coffee for the Money! Try LION COFFEE and you will never use any other. It is absolutely pure Coffee and nothing but Coffee.
These articles mailed FREE in exchange for lion heads cut from front of 1 lb. LION COFFEE pkgs.
Gold Collar Button. Mailed free for 5 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp. Made of rolled gold and with mother-of-pearl back; suitable alike for ladies and gentlemen. This shape is handy and popular.
Daisy Neck-Pin. Genuine Hard-Enamel and Gold. For 18 lion heads and a 2-cent stamp. The illustration is only two-thirds actual size. Color a delicate pink, with jewel setting and gold trimmings. Best enamel finish, stylish and durable.
"The Lion's Bride." Mailed free for 12 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp. An unusually fine picture, from the brush of the noted German artist, Gabriel Max. It is founded on Chamberlain's poem, "The Lion's Bride." The story is interesting, and we send with each picture a handsome folder, containing copy of the poem and telling all about it. Size, 15x20 inches.
"Dorothy and Her Friends." A bright, cheery picture. For 8 lion heads and a 2-cent stamp. A bright, cheery picture, representing a little girl playing with her chickens and her rabbits. The predominant colors are rich reds and greens. Size, 14x23 inches. For 10 lion heads and a 2-cent stamp we will mail it framed, ready for hanging.
Stylish Belt-Buckle. Handsomely gold-plated, with Roman finish, and set with ruby colored jewel in the center. This will be welcomed for "dressed-up" occasions by the ladies who like to wear different colored sashes. The gold-finish goes well with any of them. Given for 20 lion heads and a 2-cent stamp.
Ladies' Apron. Made of good quality lawn, with alternate reversing and ticks; broad hem at bottom, and is neatly gathered at waist; a very superior and stylish article. Size, 36x40 inches. Given for 20 lion heads and a 2-cent stamp.
Fruit Picture. Mailed free for 12 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp.
"Dorothy and Her Friends." A bright, cheery picture. For 8 lion heads and a 2-cent stamp.
50-Foot Clothes Line. Given for 15 lion heads and a 2-cent stamp. Made of closely braided cotton threads, strong, and will give the best of satisfaction.
Mantel Clock. By express, prepaid, for 110 lion heads and a 2-cent stamp. Frame beautifully finished with gilt stands, 6 inches high. A beauty and good time-keeper.
Alarm Clock. Sent by express, prepaid, for 80 lion heads and a 2-cent stamp. When ordering either clock please name your nearest Express Office, if there is no express office located in your town.
Box of Colored Crayons. For 10 lion heads and a 2-cent stamp. Fine wax crayons, fifteen different colors, accompanied with outline pictures for coloring. Each crayon is wrapped with strong paper, to prevent breaking.
Ladies' Scissors. Length, five inches, suitable for cutting, trimming and general household use. Given for 12 lion heads and a 2-cent stamp.
Razor. Given for 35 lion heads and a 2-cent stamp. A first-class razor, made of best English steel, and extra hollow ground.
Rubber Dressing Comb. For 10 lion heads and a 2-cent stamp. Length, 7 inches, full size and weight. Made of genuine India rubber, finely finished. Appropriate for a ladies' dressing case or for use in the bathhouse.
Game "India." Similar to "Parachutes," which has been played in eastern countries since before the dawn of history. The illustration shows plan of the game, with usual counters, dice and dice-cups accompanying it. A game which people never tire of playing. Given for 20 lion heads and a 2-cent stamp.
Child's Drawing Book. A collection of nice outline pictures bound into book form with sheets of tissue paper between the leaves. On these tissue pages the children can trace the pictures beneath, thus affording enjoyment, as well as instruction to the hand and eye. These drawing books and the box of crayons go very well together. There are six different kinds, and each drawing book requires 6 lion heads and a 2-cent stamp.
Naval Box Kite. See it Fly! The celebrated box kite now so popular. Thirty inches long and comes safely folded, but can quickly be spread to fly. Every American boy wants one, and older persons also are interested. Mailed free for 40 lion heads cut from Lion Coffee wrappers and a 2-cent stamp.
Every time you buy a pound package of LION COFFEE you have bought something else, too. Don't overlook it! You have bought a certain portion of some article to be selected by you from our new Premium Lists!
THE ABOVE ARE ONLY A FEW OF THE LION COFFEE PREMIUMS. Another list will shortly appear in this paper! Don't miss it! The grandest list of premiums ever offered!
You always know LION COFFEE by the wrapper. It is a sealed package, with the lion's head in front. It is absolutely pure if the package is unbroken. LION COFFEE is roasted the day it leaves the factory.
IMPORTANT NOTICE. When writing for premiums send your letter in the same envelope or package with the lion heads. If more than 15 lion heads are sent, you can save postage by trimming down the margin. Ask your grocer for large illustrated premium list. Address all letters to the **WOOLSON SPIGE CO., Toledo, Ohio.**